

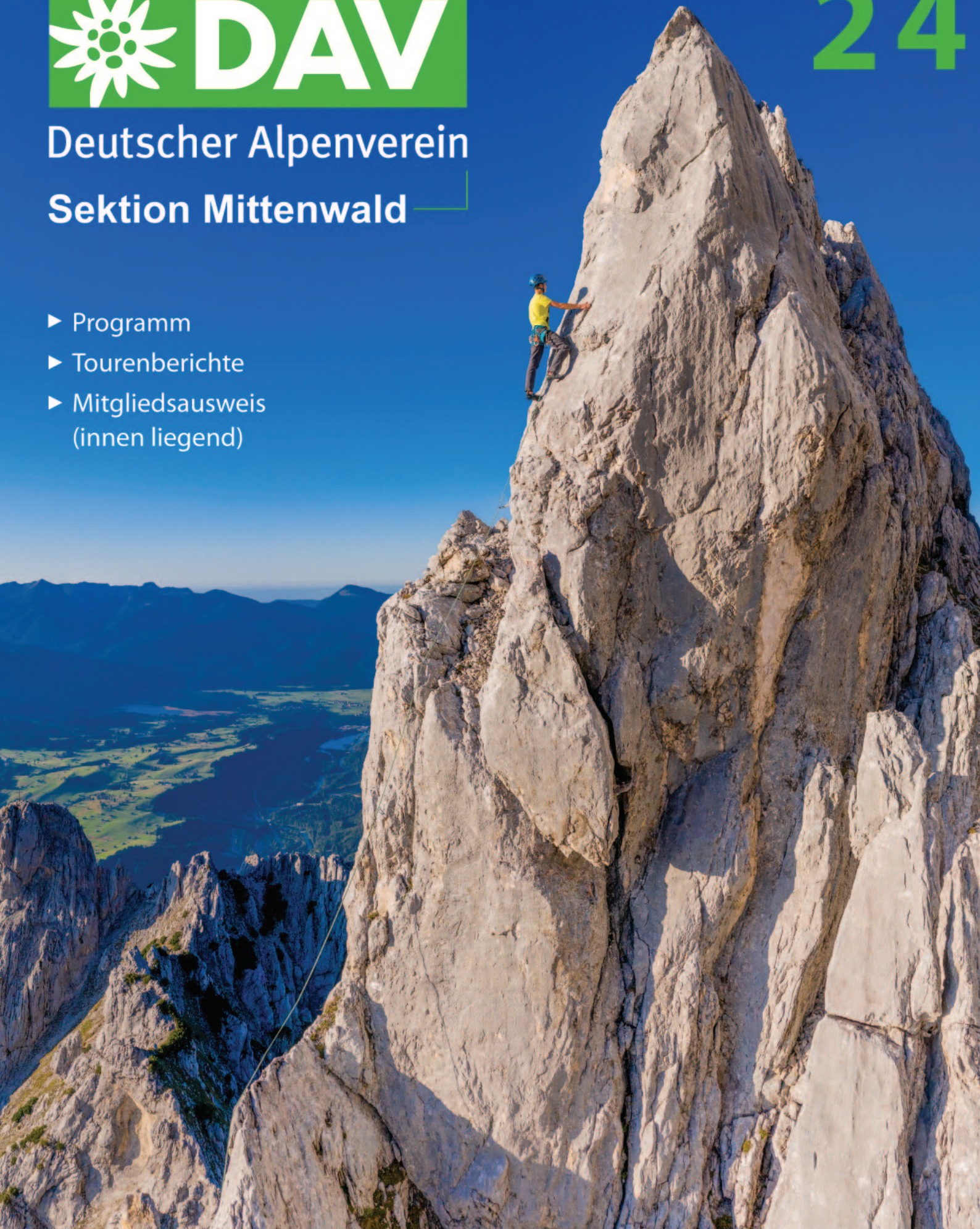
MITTEILUNGSHFT



24

Deutscher Alpenverein
Sektion Mittenwald

- ▶ Programm
- ▶ Tourenberichte
- ▶ Mitgliedsausweis
(innen liegend)





Platzfisch

• ECHTES FISCHHANDWERK AUS BAYERN.
 MIT NATURNAHER AUFGUHT
 AUS DEM KRANZBACH.
 MIT GEBIRGSQUELLWASSER.

Platzfisch
 DIE FISCHEREI



Platzfisch
 DAS CHALET

EIN KLEINES RESTAURANT.
 FISCH. WEIN & GENUSS.



DIE FISCHEREI Klammsstraße 21 82481 Mittenwald Tel. +49 (0)8823.8630
 DAS CHALET Bahnhofplatz 3 82481 Mittenwald Tel. +49 (0)8823.8858

www.platzfisch.de

Titelbild "steiler Zahn"

Dieses Jahr freut es uns ganz besonders euch ein besonderes Schmankerl als Titelbild zu präsentieren. Zur Verfügung gestellt wurde dieses von Kriner-Weiermann, und zu dem Bild gibt es auch eine sehr unterhaltsame Entstehungsgeschichte:

Bildbeschreibung:

Hingehen, wo noch niemand war – beim Klettern wird das auf ganz besondere Weise Wirklichkeit, hier auf einem vielleicht noch unbegangenen Zacken unweit der Viererspitze.

Es gibt weder Haken noch Sicherungen. Nachdem die Route gefunden, markiert und für den Vorstieg gebohrt ist, geht es hoch über Mittenwald der untergehenden Sonne entgegen.

Hintergrund-Geschichte:

Auf der Suche nach Felszacken im Karwendel, auf denen ich noch nicht war, werde ich wieder einmal fündig: nach einer Klettertour auf die Viererspitze fällt mir eine markante Felsnase auf. Vor meinem inneren Auge entsteht sofort ein Foto: ein Kletterer am luftigen Felsen, hoch über Mittenwald im Sonnenuntergang....

Fehlt also nur noch das Modell für das Projekt. Ein besonders dankbares ‚Opfer‘ ist mein Sohn Luis: bergbegeistert und inzwischen ein erfahrener Kletterer. Ihm gefällt die Idee. Weniger gefällt ihm allerdings, dass ich schon morgen starten möchte – denn da winkt auch das Wallauer Weinfest, seine Freunde werden alle dort sein.

Er könne ja trotzdem noch hingehen, stelle ich ihm in Aussicht. Denn, denke ich, wenn alles glatt läuft, sind wir leicht bis zum Abend wieder daheim.

Also starten wir am nächsten Morgen mit Sack und Pack zu unserem steilen Zahn. Am Fuß der Felswand angekommen zeigt sich, dass es hier weder Haken noch sonst irgendeine vorhandene Sicherung gibt. Also dann erst einmal auf dem leichtesten Weg nach oben und dort mit der Bohrmaschine einen Standplatz gesetzt. Jetzt sind wir zwar beide oben, aber mein inneres Auge hatte natürlich ein anderes Foto geplant – nicht irgendwo, sondern an der steilen Felskante des Zackens.

Luis lässt sich auf das Abenteuer Erstbegehung ein. Von mir gesichert sucht er sich zunächst seine Route. Er markiert die Stellen, an denen er einen Haken braucht – die setze ich anschließend mit der Bohrmaschine. Dann allerdings stürzt mir mein Handy in die Tiefe. Damit steuere ich normalerweise meine Fotodrohne und sehe das ganze Projekt bereits den Bach runter gehen. Dazu kommt, dass man für ein Kletterfoto normalerweise drei Personen braucht: einen Kletterer, einer der den Kletterer sichert und den Fotografen. Wir sind nur zur zweit.

Wir seilen uns also erst einmal zu meinem Handy ab, für das tatsächlich jede Hilfe zu spät kommt. Aber es gelingt mir, die Steuerungssoftware auf Luis' Handy zu installieren und dann drängt allmählich die Zeit: 30





Minuten noch bis Sonnenuntergang, das Licht ist perfekt - wir setzen alles auf eine Karte. Luis klettert los und ist voll konzentriert. Eine Erstbegehung im Vorstieg und in diesem Schwierigkeitsgrad ist an der Oberkante seiner Fähigkeiten. Ich lasse die Fotodrohne aufsteigen, während ich meinen Sohn sichere und versuche sorgenvolle Gedanken nicht zu laut werden zu lassen. Immer wieder höre ich sein Murmeln, hin und wieder lächelt er...

Als die Bilder im Kasten sind und sich Luis wohlbehalten wieder zu mir abgeseilt hat, beginnt unten im Tal gerade das Weinfest. Wir machen uns auf den weiten Heimweg, es dämmt bereits. Mit Einbruch der Dunkelheit landen wir an der Mittenwalder Hütte, wo uns der Hüttenwirt, mein Bruder, mit einer Brotzeit empfängt - der perfekte Absacker nach einem ereignisreichen Tag.

Seinen Freunden hat Luis dann übrigens endgültig abgesagt. ;-)

Text: Annette Kugler



Inhaltsverzeichnis

Information

DAV-Geschäftsstelle, Sektion Mittenwald	4
Vorstandsbericht	5
Wichtige Hinweise	7
Neue Geschäftsstelle.....	8
„Vergelt´s Gott“	11
Vorträge und Veranstaltungen	13
Tourenprogramm 2024	14
Rechtliches.....	16
Ihre Spende	17
Unsere neuen Mitglieder 2023	18
Ehrenzeichen 2023	21
Bayrischer Advent 2023	23
Alle Rennteilnehmer 2023 nach Gesamtzeit	25
Alle Rennteilnehmer 2023 nach Zeitdifferenz	26
Kindergruppe „Karwendelzwerge“	28
Anlage zum Wegebericht / Tätigkeitsbericht 2023	31
Neuer Pächter der Brunsteinhütte	32

Tourenberichte

Familiengruppe.....	33
Die Wasserversorgung unserer Sektions-Hütten (1)	37
Rauschende Hindernisse und sumpfige Wege.....	42
Wanderung im australischen Blue Mountains National Park.....	46
Bergtouren und Wanderungen DAV Seniorengruppe 2023.....	50
Tourenplanung Seniorengruppe DAV Sektion Mittenwald 2024	57

Buchvorstellungen und Bergliteratur.....	62
---	-----------

Möchten Sie zukünftig der Umwelt zuliebe auf die gedruckte Version unseres Mitteilungsheftes verzichten?

Dann tragen Sie sich ein, unter:

<https://dav-mittenwald.de/de/Service/Mitteilungsheft/anmeldung-mitteilungsheft-digital>

Denn unser aktuelles Mitgliedsheft sowie auch ältere Ausgaben können Sie auch online lesen unter:

<https://dav-mittenwald.de/de/Service/Mitteilungsheft>



DAV-Geschäftsstelle, Sektion Mittenwald

Adresse: 82481 Mittenwald, Matthias-Klotz-Str. 8
 Telefon: 08823 / 9384912 mobil/SMS: +49 151 19436702
 E-Mail: dav-mittenwald@t-online.de
 Internet: www.dav-mittenwald.de

Vorstand

1.Vorstand:	Max Schmidt, Matthias-Klotz-Str. 26, 82481 Mittenwald	08823 / 1015
2.Vorstand:	Anton Gilg, Ferchenseestr.22, 82481 Mittenwald	08823 / 2480
Schatzmeister:	Peter Märkl, Prinz-Eugen-Str. 6, 82481 Mittenwald	08823 / 3532
Schriftführerin:	Birgit Holzer, Beim Birnbaum 8, 82481 Mittenwald	08823 / 2994
Jugendreferent:	Frank Neumayr, Krepelschroffenstr. 13, 82499 Wallgau	01728401574

Leiter der Untergruppen

Seniorenwandern:	Karl-Heinz Richter, In der Wasserwiese 2, 82481 Mittenwald	0882393078
Karwendelzwerge:	Christoph Schmidt, Alpstützstr. 17, 82491 Grainau	01714553855
Junioren:	Jolanda Schäfer, Janika Böhm	016098682064
Familiengruppe:	Enrico Schirmer, In der Wasserwiese 1, 82481 Mittenwald	01604465925

Referenten für

Ausbildung:	Stephan Brückl, Prof.-Penck-Str.2 82481 Mittenwald	08823 / 9143245
Brunnsteinhütte:	Stefan Wörnle, Am Lautersee 10 82481 Mittenwald	08823 / 2400
Mittenwalder Hütte:	Korbinian Sprenger, Obermarkt 10, 82481 Mittenwald	0170 / 6852979
Krinner-Kofler-Hütte:	Anton Gilg, Ferchenseestr. 22, 82481 Mittenwald	08823 / 2480
Naturschutz:	Reinhold Siegel, Karwendelstr. 19, 81482 Mittenwald	08823 / 8873
Schriftleitung:	Marion Wackerle, Gebirgspionier. 72, 82481 Mittenwald	08823 / 9384789
Seilbahnen:	Johann Brennauer, Obermarkt 60, 82481 Mittenwald	08823 / 936811
Veranstaltungen:	Alois Ostler, Frühlingsstr. 8, 82481 Mittenwald	01729541062
Wege und Steige:	Stefan Adam, Matthias-Klotz-Str. 8, 82481 Mittenwald	08823 / 2828
Digitalbeauftragter:	Max Schmidt, Kochlbergstr. 5, 82467 Ga.-Pa.	08821 / 7083016

Hüttenpächter

Brunnsteinhütte: Florian Klotz, Rehbergstr. 20, 82481 Mittenwald,
 Tel. 08823 / 94385,
 Tel. Hütte 0172 / 8909613 Fax 0172 / 8909614
 E-Mail: brunnstein@t-online.de - www.brunnsteinhuette.de

Mittenwalder Hütte: Kimberly Scherer / Tobias Kriner, Schöttlkarstr. 46, 82481 Mittenwald
 Tel. Hütte 0151 / 17303118
 E-Mail: mittenwalderhuette@t-online.de - www.mittenwalder-huette.de



Vorstandsbericht

Liebe Mitglieder der Alpenvereinssektion Mittenwald,

das vergangene Jahr war für unsere Sektion wieder einmal eine ereignisreiche Zeit.

Die Sektionsskimeisterschaft erfreut sich noch immer großer Beliebtheit bei unseren Mitgliedern. Mit 65 Teilnehmern hatten wir wieder ein großes Starterfeld. Dank der guten Bedingungen konnte das Rennen erneut verletzungsfrei durchgeführt werden. Bei der Familienwertung waren 12 Familien vertreten.

Um endlich eine Genehmigung zum Werksverkehr der Materialseilbahn zur Mittenwalder Hütte zu bekommen, fanden wieder zwei Besprechungen statt. Da jetzt auch die Berufsgenossenschaft mit an Bord ist, kamen wieder neue Bedingungen dazu. Unter anderem muss eine Gefährdungsbeurteilung erstellt werden und wir müssen einen technischen Betriebsleiter und einen Betriebsarzt nachweisen! Wir hoffen aber, dass wir nächstes Jahr auch mit

Unterstützung des Referats Hütten und Wege endlich eine Lösung erreichen.

Auf der Brunnsteinhütte konnten die Anforderungen zum Brandschutz abgeschlossen werden. Ende Oktober wurden noch zwei Brandschutztüren im Bereich Gaststube-Küche eingebaut. Die Brandschutzordnung sieht auch vor, dass mindestens einmal im Jahr eine Evakuierungsübung durch den Hüttenwirt durchgeführt wird.

„Der Umstand, dass in vielen Gebäuden jahrzehntelang kein Brand ausbricht, beweist nicht, dass keine Gefahr besteht, sondern stellt für den Betroffenen einen Glücksfall dar, mit dessen Ende jederzeit gerechnet werden muss.“

Zitat aus einem Urteil des Oberverwaltungsgerichts

Ab dem Jahr 2024 wird die Brunnsteinhütte von einem neuen Pächter betrieben. Wir danken dem bisherigen Pächter Hans-Peter Gallenberger und seiner Frau Barbara für seine über 40-jährige en-



gagierte und erfolgreiche Arbeit. Durch die Unterstützung der Sektion konnten seine Initiativen für einen umweltfreundlichen Betrieb der Hütte mit regenerativer Energie alle umgesetzt werden.

Den neuen Hüttenwirt, Florian Klotz, heißen wir herzlich willkommen. Mit Vorfreude hoffen wir auf eine erfolgreiche Zusammenarbeit und sind überzeugt, dass die Brunnsteinhütte auch unter der neuen Leitung ein beliebter Anlaufpunkt bleiben wird.

Die Seniorengruppe der Alpenvereinssektion Mittenwald konnte im Jahr 2023 wieder mit beeindruckenden Unternehmungen aufwarten. Von gemütlichen Wanderungen bis zu anspruchsvollen Bergtouren reichte das Spektrum ihrer Aktivitäten. Zum Jahresabschluss im AV-Haus wurden von Karl-Heinz Richter nochmals Bilder von allen Touren gezeigt. Im Anschluss gab es eine Brotzeit; Salate und Nachspeise wurden von einigen Mitgliedern der Gruppe spendiert. Vielen Dank dafür!

Unsere Jüngsten, die Karwendelzwerge, kletterten im Sommer im Klettergarten Scharnitz, bei schlechtem Wetter an der Kletterwand in der Karwendelkaserne. Ein Highlight war wieder der Naturschutztag mit Förster Echter und die von Reinhold Siegel gebaute Seilrutsche an der Seinsklamm.

Der Mittenwalder Klettersteig konnte letztes Jahr sein 50-jähriges Bestehen feiern. 2024 wollen wir mit einer kleinen Feier auf dem Karwendel an dieses Ereignis erinnern.

Ich bedanke mich bei den Mitarbeitern in der Vorstandschaft, die mich mit ihrem Einsatz unterstützen.

Euch allen wünsche ich ein erlebnisreiches, unfallfreies Bergjahr 2024 und viele erholsame Tage in unseren schönen Bergen.

Euer

Max Schmidt



© www.christian-pflanzelt.de



Wichtige Hinweise

Die Sektionsabende finden jeweils jeden 4. Freitag des Monats um 20 Uhr im Hotel Post statt. Vortragsthemen stehen im "Jahresprogramm", werden im Schaukasten der Sektion am Goethehaus, sowie am "schwarzen Brett" der Heimatzeitung bekannt gegeben.

<https://dav-mittenwald.de/de/Service/Veranstaltungskalender>

Die Karwendelzwerge treffen sich jeden 2. und 4. Freitag in der Karwendelkaserne, Anmeldung bei Christoph Schmidt, siehe auch

<https://dav-mittenwald.de/de/Gruppen/Karwendelzwerge>

Anträge und Ausweise zur Mitgliedschaft sind beim 1. Vorstand erhältlich.

Sind Sie

- > umgezogen?
- > Eine neue Bank / Kontonummer ?

Dann können Sie jetzt die Änderungen direkt über das "mein.alpenverein" Portal selbst vornehmen. Sie finden den entsprechenden Link auf unserer Website unter:

<https://dav-mittenwald.de/mein-alpenverein>



Redaktionsschluss für das Mitteilungsheft 2025 ist der 30. September 2024!

Alpiner Sicherheits-Service (ASS) –in Mitgliedschaft enthalten-

Die Sicherheit unserer Mitglieder ist ein zentrales Anliegen des DAV. Bei allem Können und aller Vorsicht sind gefährliche Situationen im Gebirge nie ganz auszuschließen. Bei Bergnot oder Unfällen ist unverzüglich Hilfe gefragt. Versicherte Personen sind alle Mitglieder des DAV, sofern zum Zeitpunkt des Unfalles oder der Bergnot, der fällige DAV-Mitgliedsbeitrag bezahlt ist.

Bei Anruf Hilfe:

ASS-Notfallzentrale der Würzburger Versicherung unter der Rufnummer 089/30 65 70 91
Die Leistungen des Alpiner Sicherheits-Service (ASS) finden Sie ausführlich unter: www.alpenverein.de <Versicherungen



Neue Geschäftsstelle

Liebe Mitglieder und Freunde der Sektion Mittenwald,

die Sektion hat ab 2024 im Sektionsheim im Riedboden 1a eine Geschäftsstelle eingerichtet. Dort sind wir i. d. R. montags von 17 – 19 Uhr für Euch persönlich da, oder mobil unter +49 151 19 43 67 02 erreichbar.

Damit Ihr nicht bis ins Ried laufen müsst, haben wir in der Matthias-Klotz-Straße 8 einen Briefkasten für eure Anliegen aufgehängt. Hier ist KEINE persönliche Kontaktaufnahme möglich.

Erreichbar sind wir über:

SMS an die Nummer +49 151 19 43 67 02

eMail an dav-mittenwald@t-online.de

Wir melden uns zu den üblichen Geschäftszeiten baldmöglichst bei Euch.

Bitte bedenkt, dass wir nicht hauptberuflich tätig sind. Deshalb benötigen wir etwas Vorlauf und Zeit, um Eure Anliegen zu bearbeiten.



150

Die Sektion Mittenwald des Deutschen Alpenvereins feiert ihr 150 jähriges Bestehen

Zur Feier dieses Anlasses sind die Mitglieder der Sektion herzlichst eingeladen

Der Festgottesdienst findet am 11. Mai 2024 um 18:30 Uhr in der Pfarrkirche Sankt Peter und Paul statt.

Im Anschluss freuen wir uns, beim Festabend mit Bewirtung und Musik in der TSV-Turnhalle viele Mitglieder der Sektion begrüßen zu dürfen

Wenn das Wetter passt, präsentieren wir am Vorabend Bergfeuer !






Deutscher Alpenverein Sektion Mittenwald

SEKTION MITTENWALD e.V.
des Deutschen Alpenvereins

Einladung

zur 150. ordentlichen Mitgliederversammlung

am Freitag, den 21.06.2024, um 20 Uhr im Hotel Post

Tagesordnung:

1. Jahresbericht des 1. Vorsitzenden
2. Kassenbericht des Schatzmeisters
3. Entlastung des gesamten Vorstandes
4. Neuwahl des Vorstands, der Beisitzer, des Ehrenrats und der Kassenprüfer
4. Genehmigung des Haushalts 2024
5. Wünsche und Anträge (diese bitten wir bis 25.05.2024 schriftlich bei der Sektion einzureichen)
6. Ehrung der Jubilare

Zum Besuch dieser Hauptversammlung laden wir alle Mitglieder recht herzlich ein.

Max Schmidt, 1. Vorstand



„Vergelt´s Gott“

Beim Druck unseres Mitteilungsheftes unterstützen uns diese Firmen mit Ihrer Anzeige. Wir sagen ein herzliches „Vergelts-Gott“ und empfehlen sie gerne an unsere Leser weiter !

Alpenwelt Karwendel Mittenwald Krün Wallgau Tourismus GmbH

Brauerei Mittenwald, 82481 Mittenwald, Innsbruckerstr. 13

Alpencaravanpark Zick, Familie Zick, 82494 Krün, Am Tennsee 1

Druckerei Pfuher, 82481 Mittenwald, Am Fischweiher 35-37

Fliesen Mannes, Am Fischweiher 40, 82481 Mittenwald

Herzogstandbahn GmbH, Am Tanneneck 6, 82432 Walchensee

Immobilien Agentur Günther Zirngibl, 82481 Mittenwald, Hochstr. 4

Karwendelbahn Mittenwald, 82481 Mittenwald, Alpenkorpstr. 1

Kranzberg Sesselbahn Mittenwald, 82481 Mittenwald, Innsbrucker Str. 31

KEW Mittenwald, 82481 Mittenwald, Innsbrucker Str. 31

Kriner-Weiermann GbR, 82494 Krün, Schöttlkarspitzstraße 7

Metzgerei Rieder, Gabi Berg, 82481 Mittenwald, Obermarkt 44

Maßatelier Toni Sprenger, 82481 Mittenwald, Obermarkt 62

Optik Elsweiler, Roland Rotter, 82481 Mittenwald, Hochstr. 6

Platzfisch, Dominik Blees, 82481 Mittenwald, Klammstr. 21

Raiffeisenbank Mittenwald eG, 82481 Mittenwald, Bahnhofstr. 14

Sanitätshaus Sussbauer, 82481 Mittenwald, Im Gries 15

Schuhhaus Wörnle, 82481 Mittenwald, Matthias-Klotz-Str. 15

Schuhhaus Weineisen, 82481 Mittenwald, Hochstr. 5

Sparkasse Oberland, 82362 Weilheim, Marienplatz 2-6

Tonewood Mannes, Am Fischweiher 40, 82481 Mittenwald

Weingut Lauxen, 56814 Ediger Eller/Mosel, Neustr. 7

Günther Zirngibl
Immobilien-Agentur
Hausverwaltungen

Inhaber: Matthias Zirngibl



Hochstraße 4 - 82481 Mittenwald
Telefon 08823 / 1323 - Fax 3690
www.zirngibl-immo.de
zirngibl-mittenwald@t-online.de

KLARE SICHT BEIM SPORT



Verglasbare
Sportbrillen
für Brillenträger

alles spricht für
das Optikfachgeschäft
Ibres Vertrauens

elsweiler

Inb.: Roland Rotter - Staatl. gepr. Augenoptikermeister
Hochstraße 6 - 82481 Mittenwald - Tel. (08823) 8530 - Fax 3604
eMail: optik-elsweiler@t-online.de



Vorträge und Veranstaltungen

Freitag 26.01.24	Sektionsabend im Hotel Post Interessantes zum heimatlichen Wetter / Klima	Vortrag von Klaus Pätzold Beginn 20:00 Uhr
Freitag 23.02.24	Sektionsabend im Hotel Post Grönland-Top of Grundvigskirken Expedition zu einer Erstbesteigung	Vortrag von Markus Dorfleitner Beginn 20:00 Uhr
Freitag 22.03.24	Sektionsabend im Hotel Post Blaues Eis-Wandern entlang bedrohter Riesen	Vortrag von von Bettina Haas u. Nicki Sinanis Beginn 20:00 Uhr
Freitag 26.04.24	Sektionsabend im Hotel Post Antarktis- Arbeiten auf der Polarsta- tion Neumeyer III	Vortrag von Stefan Reich Beginn 20:00 Uhr
Freitag 21.06.24	150. Ordentliche Mitgliederversammlung	Beginn 20:00 Uhr Im Hotel Post
Samstag 03.08.24	Grillfest der Sektion	Beginn 15:00 Uhr Am Sektionshaus
Freitag 25.10.24	Sektionsabend im Hotel Post Unterwegs in den Julischen Alpen	Vortrag von Andreas Bräu Beginn 20:00 Uhr
Freitag Dezember	Adventsfeier der Sektion Ort und genaues Datum auf unserer Internetseite	Beginn 20:00 Uhr

www.raiba-mittenwald.de

Ihr regionaler
Finanzierungspartner

auch für Vorhaben
in Österreich

 Raiffeisenbank
Mittenwald eG





Tourenprogramm 2024

Die genauen Termine oder Terminänderungen etc. sind im Schaukasten der Sektion am Goethehaus und auf der Internetseite ersichtlich.

Sonntag Januar - März		Sektionsskimeisterschaft am Kranzberg Genauer Termin wird auf unserer Homepage und im Kasten am Goethehaus bekannt gegeben
20.01.2024 03.02.2024 17.02.2024	Klettern in der Halle in Innsbruck	Anmeldung bei Peter Märkl Tel. 0049 15174/503093
11.02.2024	Langlaufkurs klassisch Nachmittags biete ich eine 2-3-stündige Einweisung/Unterricht ins klassische Langlaufen an. Jeder kann mitmachen, egal ob pure Anfänger oder Fortgeschrittene, nur eine eigene klassische LL-Ausrüstung muss mitgebracht werden.	Kursleitung, Info und Anmeldung: Babette Altmannspurger, E-Mail: babettealtmannspurger@arcor.de
Februar / März / April	Skitour Ziel ist noch offen, 1000 - 1600 hm im Aufstieg / Skifahrerisches Können gut / Gehen mit Steigeisen erforderlich	Anmeldung bei Stephan Brückl Tel: 0049 172/9905170
30.06.2024	MTB-Tour Matrei am Brenner-Pfoner Ochsenalm Fahrstrecke: ca. 20 km – Zeit ca. 3 Std. Höhenmeter: ca. 1140 m, Höchster Punkt: 2160 m	Anmeldung bei Hubert Kiefer Tel. 08823/2912
August	Tour auf den Hohen Gleirsch 2492m, Karwendel Mit dem Rad über Scharnitz zur Amtssäge, von dort aus über den Normalweg und die Südwestflanke zum Gipfel, Abstieg über Aufstiegsroute. Gesamtaufstieg ca. 1500 hm, davon 300 hm mit dem Rad.	Nur für ausdauernde Bergwanderer Anm. bei Alois Ostler jun. Tel. 08823/8849
28.07.2024	MTB-Tour zur Kastneralm im Obernbergtal Fahrstrecke: 30 Km (ca. 2:15 Std.), Höhenmeter: ca. 850 m Höchster Punkt: 1730 m	Anmeldung bei Hubert Kiefer Tel. 08823/2912

**Beim Wini
am Tennsee
Restaurant Café**

Dienstag Ruhetag

Familie Zick
82494 Krün
Tel. 08825 / 17224
www.camping-tennsee.de



bayerische Spezialitäten
& internationale Gerichte

- ✓ Mountain-Cart-Bahn
- ✓ Herrliche Aussichten
- ✓ Wunderbare Alpenflora, fünf Gebirgsseen und mehrere bewirtschaftete Almen
- ✓ Gepflegte Wanderwege
- ✓ Panoramabarfußwanderweg mit 24 Stationen

Mittenwald
www.kranzberglift.de
Tel: 08823-1553



Rechtliches

Rechtliches zu Führungstouren, Gemeinschaftstouren und Ausbildungskursen
Rechtlich besteht ein wesentlicher Unterschied zwischen Führungstouren und Gemeinschaftstouren:

Bei Führungstouren

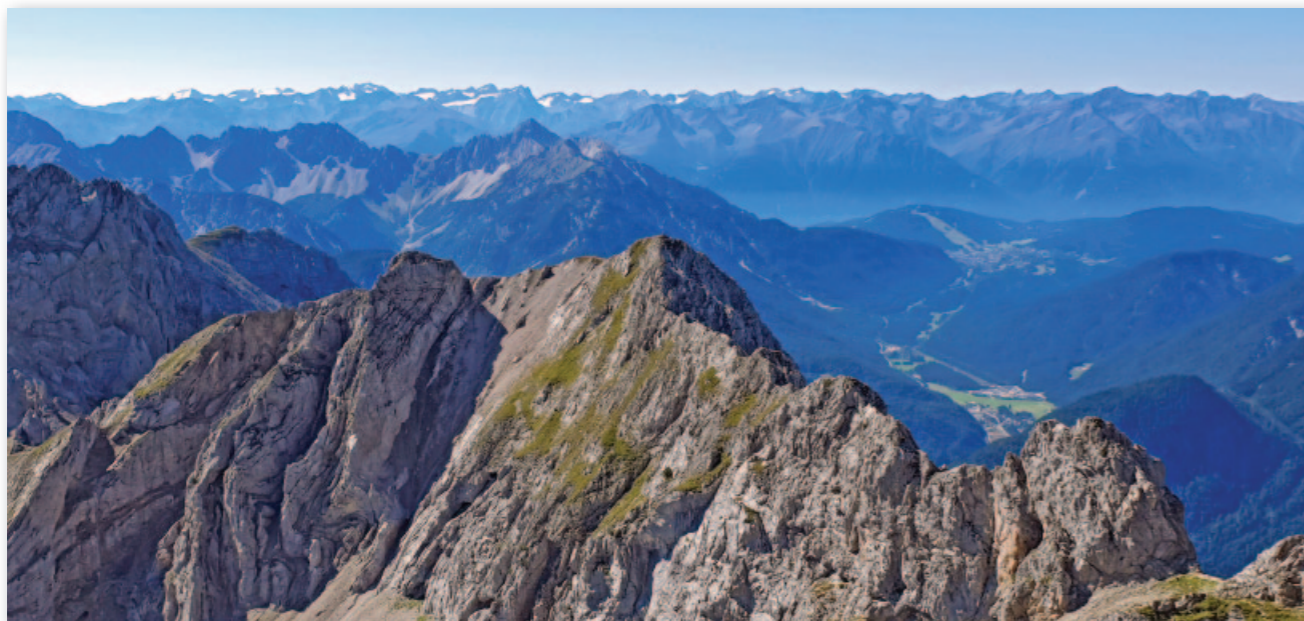
- Übernimmt der FÜL / Trainer die sicherheitsrelevante Verantwortung für die Geführten;
- genießt der FÜL / Trainer das volle Vertrauen der Geführten (auch stillschweigend)
- trifft der FÜL / Trainer die wesentlichen Entscheidungen, beispielsweise zur Routenwahl, zu den Sicherungsmaßnahmen oder zum Tourenabbruch.

Bei Gemeinschaftstouren

- wären alle Teilnehmer in der Lage, die Tour selbständig und eigenverantwortlich durchzuführen
- werden alle Entscheidungen gemeinschaftlich getroffen;
- fungiert der FÜL / Trainer als Organisator, er übernimmt jedoch keine sicherheitsrelevante Verantwortung für andere. Eine faktische Verantwortung -Stichwort „Garantenstellung“ - kann ihm nur dann vorgehalten werden, wenn er einen Unfall aufgrund seiner Ausbildung hätte voraussehen müssen.
- Damit können Gemeinschaftstouren (auch wesentlich) über den Schwierigkeitsbereich hinausgehen, für den Fachübungsleiter / Trainer ausgebildet und lizenziert sind.

Bei Ausbildungskursen

- hat der FÜL / Trainer grundsätzlich die gleiche sicherheitsrelevante Verantwortung wie bei Führungstouren. Mit zunehmendem Ausbildungsniveau geht jedoch immer mehr Eigenverantwortung auf die Teilnehmer über. Schließlich ist es Ziel von Kursen, die Teilnehmer zu selbstständigen und eigenverantwortlichen Bergsteigern, Kletterern ect. auszubilden.



Ihre Spende

Im Namen unserer Sektion und insbesondere im Namen der Hütten-und Wege dürfen wir Ihnen ein herzliches Dankeschön für Ihre Spende aussprechen.

Durch Ihre Spende ermöglichen Sie uns einen größeren Spielraum in der Bewältigung unserer vielseitigen finanziellen Aufgaben. Auch anstehende Investitionen werden durch freiwillige Spenden, wie Ihre, zusätzlich unterstützt. Sie drücken aber auch Ihre Anerkennung für das große Engagement der zahlreichen ehrenamtlich tätigen Mitglieder aus.

Die DAV Sektion Mittenwald e.V. ist als gemeinnützig anerkannt, so dass Sie Ihre Spende beim Finanzamt geltend machen können. Bis zu einem Spendenbetrag unter 300,00 € gilt der Einzahlungsbeleg oder Ihr Kontoauszug als Spendenquittung (Zuwendungsbestätigung) und kann beim Finanzamt eingereicht werden.

Mit freundlichen Grüßen
DAV Sektion Mittenwald

Herzogstandbahn

Majestätische Aussichten

www.herzogstandbahn.de | 08858 - 236



Unsere neuen Mitglieder 2023

Wir begrüßen Sie sehr herzlich und wünschen ihnen ein langes und zufriedenes Verbleiben in der Sektion Mittenwald

- | | |
|---|---------------------------------------|
| 1. Adelbert, Mika Luisa, Gar.-Parten. | 44. Herrero Schmidt Leo, Mittenwald |
| 2. Ahlhelm Leo, Mandel | 45. Hilbert Hegele Alena, Mittenwald |
| 3. Anger Daniela, München | 46. Hilbert Hegele Josias, Mittenwald |
| 4. Anger Matthias, München | 47. Hilbert Hegele Lucas, Mittenwald |
| 5. Bahr Markus, Hamburg | 48. Hilbert Hegele Simone, Mittenwald |
| 6. Becker Lars, Gladebeck | 49. Höckendorf Lisa, Tegernsee |
| 7. Becker Simone, Gladebeck | 50. Hofmann Hannah, Mittenwald |
| 8. Blackburn Elfriede, Redhead, NSW | 51. Hölscher Enya, Mittenwald |
| 9. Borowski Carolin, Gelsenkirchen | 52. Hölscher Malina, Mittenwald |
| 10. Braun Katharina, Wallgau | 53. Hölscher Sina, Mittenwald |
| 11. Bruckner Lucia, Klais | 54. Huck Marion, Kuppenheim |
| 12. Brüggemann Jörn-Richard, Oberhausen | 55. Huck Patrick, Kuppenheim |
| 13. Budil Cornelia, Eschenlohe | 56. Hüser Jörg, Wetter |
| 14. Busl Cornelia, München | 57. Hüser Katrin, Wetter |
| 15. Coenen Nora, Mittenwald | 58. Jeske Florian, Mittenwald |
| 16. Cuchet Annelis, Wallgau | 59. Jung Felix, Mittenwald |
| 17. Cuchet Mathilde, Wallgau | 60. Kell Antonia, Mittenwald |
| 18. Dammel Kevin, Mittenwald | 61. Kell Johann jun. , Mittenwald |
| 19. Dr. Schreiner Thomas, Schwandorf | 62. Kell Johann, Mittenwald |
| 20. Düker Simon, München | 63. Kiekens Stijn, Aalst |
| 21. Ehinger Franziska, Mittenwald | 64. Knoll Yanneck, Mittenwald |
| 22. Erhardt Patric, Landshut | 65. Köckhuber Claudius, München |
| 23. Erhardt Wolfgang, Landshut | 66. Köckhuber Simone, München |
| 24. Forster Florentin, Dresden | 67. Kofler Luis, Mittenwald |
| 25. Franka Grams, Rostock | 68. Kögl Tabea, Mittenwald |
| 26. Freudenberger Lukas, Seligenstadt | 69. Kress Marcel, Mittenwald |
| 27. Fuchs Daniela, Göppingen | 70. Ksoll Bianka, Rheine |
| 28. Fütterer Sabine, Mittenwald | 71. Ksoll Jörg, Rheine |
| 29. Großhauser Florian, Mittenwald | 72. Ksoll Maximilian, Rheine |
| 30. Großhauser Jakob, Mittenwald | 73. Kübler Madlen, Krün |
| 31. Hahn Barbara, Mittenwald | 74. Langner Franziska, Helmstedt |
| 32. Hahn Dominik, Mittenwald | 75. Lederer Marco, Großostheim |
| 33. Hahn Patrick, Mittenwald | 76. Leiter Gerhard, Weinheim |
| 34. Hahn Paulina, Mittenwald | 77. Leyrer Christian, Helmstedt |
| 35. Hartmann Laurin, München | 78. Löbner Felix, Mittenwald |
| 36. Häuser Anna Marie, Neu- Aspach | 79. Löbner Leonie, Mittenwald |
| 37. Häuser Christina, Neu Aspach | 80. Löbner Lukas, Mittenwald |
| 38. Häuser Lara Michelle, Neu- Aspach | 81. Löbner Mirko, Mittenwald |
| 39. Häuser Lena Sophie , Neu- Aspach | 82. Löbner Sabrina, Mittenwald |
| 40. Hemm Christian, Dresden | 83. Maaß Milan, München |
| 41. Hennl Marina, Mittenwald | 84. Mach Lisa, Mittenwald |
| 42. Hentschel Doreen, Ilmenau | 85. Mangold Vera, Mittenwald |
| 43. Hermanns Gregor, Wuppertal | 86. Marysko Carola, Dornburg |
| | 87. Marysko Klaus, Dornburg |



- | | |
|--|---|
| 88. Mäule Martin, Stuttgart | 129. Schimmelmann Julia, München |
| 89. May Rebecca, Mittenwald | 130. Schlingmann Tom, Calw |
| 90. Menden Elema, Mittenwald | 131. Schmidt Ludwig, Garmisch-Partenkirchen |
| 91. Menden Eydis, Mittenwald | 132. Schmitt Marlene, Mönchengladbach |
| 92. Mertens Sarah, Oberhausen | 133. Schmitz Jörg, Beltheim |
| 93. Meurer Luis, Seligenstadt | 134. Schmitz Stefanie, Beltheim |
| 94. Miethling André, Bischoffen | 135. Schmölzl Sebastian, Oberau |
| 95. Mond Moritz, Aitern | 136. Schneider Cindy, Schmölln-Putzkau |
| 96. Müller Antonia, Mittenwald | 137. Schneider Manuel, Schmölln-Putzkau |
| 97. Müller Katrin, Frankfurt | 138. Schöpf Patricia, Wallgau |
| 98. Müller Matthias, Mittenwald | 139. Schreiner Cäcilie, Schwandorf |
| 99. Müller Veronika, Mittenwald | 140. Schreiner Friederike, Schwandorf |
| 100. Nehls Yngve, Panketal | 141. Schreiner Karl, Schwandorf |
| 101. Nied Ann-Katrin, Klais | 142. Schröder Gundula, Hüfneld |
| 102. Niggemann Philip, Mainz | 143. Seidel Michael, Attendorn |
| 103. Oliver Grams, Rostock | 144. Seuckan Tobias, Hofheim |
| 104. Pahler Andreas, Mittenwald | 145. Siebels Marvin, Gelsenkirchen |
| 105. Pahler Tovar Carlos, Mittenwald | 146. Sippelius Ricarda, Schermbeck |
| 106. Pahler Tovar Lorena, Mittenwald | 147. Sonnenbichler, Daniela Christina, Leutasch |
| 107. Peter Marleen, Neu-Aspach | 148. Sonntag Jonas, Bielefeld |
| 108. Peter Maximilian, Neu-Aspach | 149. Spellmeyer Jakob, Rheine |
| 109. Peter Mirko, Neu-Aspach | 150. Steinhübel Paula, Mittenwald |
| 110. Pilz Jutta, Braunlage | 151. Stermann Anna, Hörstel |
| 111. Poehls Lennart, Seligenstadt | 152. Täuber Peter, Thurnau |
| 112. Prof. Rynearson Tatiana, Mittenwald | 153. Tornow Amelie, Mittenwald |
| 113. Prof.Menden Susanne, Mittenwald | 154. Tornow Elias, Mittenwald |
| 114. Rauch Jacqueline, Mittenwald | 155. Tornow Martin, Mittenwald |
| 115. Rauch Matthias, Mittenwald | 156. Tornow Nina, Mittenwald |
| 116. Reisert Christoph, Stockstadt | 157. Tovar Fuentes Maria Eugenia, Mittenwald |
| 117. Reisert Nicole, Stockstadt | 158. Tschirnhaus Nicola, Frankfurt |
| 118. Reiter Amelie, Mittenwald | 159. Ulbrich Barbara, Mittenwald |
| 119. Reiter Josef, Mittenwald | 160. Ulbrich Jürgen, Mittenwald |
| 120. Reiter Tom, Mittenwald | 161. Wachsmann Felix, Mittenwald |
| 121. Riesch Bernhard, Krün | 162. Wachter Adam, Klais |
| 122. Riesch Magdalena, Krün | 163. Wachter Anna Andrea, Mittenwald |
| 123. Riesenweber Lukas, Vierkirchen | 164. Wachter Frederic, Klais |
| 124. Riesenweber Raphael, Vierkirchen | 165. Wachter Marlene, Klais |
| 125. Rothensee Jantje, Königs Wusterhausen | 166. Werner Andre, Essen |
| 126. Rumpf Ingo, Mittenwald | 167. Zeug Sandra, München |
| 127. Rumpf Susanne, Mittenwald | 168. Zwerger Marinus, Mittenwald |
| 128. Ruppel Andreas, Seligenstadt | |



FLIESEN UND NATURSTEIN
MANNES
Alles hat Format.

Wir haben alles
für den Innen- und Aussenbereich,
für Privat sowie Gewerbe
inkl. Zubehör

Planung, Handel und Verlegung

MANNES GMBH
Hans-Peter Mannes
Am Fischweiher 40
D-82481 Mittenwald
Tel. +49 (0)88 23 -20 18
sekretariat@fliesen-mannes.de
www.fliesen-mannes.de

Ehrenzeichen 2023

25 Jahre



v. l. Andreas Kittmann, Veronika Kittmann, Klaus Munz, Maria Munz, Georg Klotz

40 Jahre



v. l. Matthias Pöll, Erhard Merk, Franz Held, Renate Holzer, Kathrin Holzer-Daberkow, Michael Guck, Eva Sönning, Georg Sönning, Andrea Knilling



SANITÄTSHAUS SUßBAUER - Ihr Spezialist
für Rehathechnik, Elektro-Mobilität & Pflegehilfsmittel.

Garmisch-Partenk. . Ludwigstr. 101 . Tel. +49 (0) 88 21 / 45 19
Mittenwald . Im Gries 15 . Tel. +49 (0) 88 23 / 9 40 35
Innsbruck . Innrain 55 . Tel. +43 (0)5 12 / 57 57 60
Online bestellen unter: www.sussbauer.com





50 Jahre



v.l. Roland Kittmann, Hannes Wolf, Alois Lösl, Gabi Siegel, Bärbl Neuner, Werner Köppl, Christl Ostler, Franz Jarosch

60 Jahre



v.l. Dr. Lutz Trommsdorf, Georg Ostler, Raimund Mayer (Vorstand Max Schmidt)



Bayrischer Advent 2023

Nach 3 Jahren Pause konnte heuer am 15. Dezember wieder unser traditioneller Bayrischer Advent stattfinden.

Im Hotel Post spielten abwechselnd Baschtls Hausmusi und die Karwendelhütten Musi stimmungsvolle Lieder. Hans Neuner und Luis Ostler unterhielten uns mit nachdenklichen, aber auch heiteren Geschichten von der Weihnachtszeit.





Sektions-Skimeisterschaft 2023



Unsere Sektionsjugend mit den Pokalen bei der Siegerehrung im April. Der jüngste Rennfahrer war Matthias Müller, Jahrgang 2019.

Für alle 29 Kinder gab es einen Pokal. 25 Teilnehmer hatten die gleiche Zeitdifferenz. Die Tagesbestzeit erreichte Thomas Schober, Jahrgang 2007.

12 Familien kamen in die Wertung, wobei die Differenz von jeweils 3 Personen addiert wird.

Für die schnellsten Fahrer ihrer Klassen gab es den Wanderpokal der Sektion.

Vielen Dank an die Familien Siegel und Woitek und allen anderen Helfern.



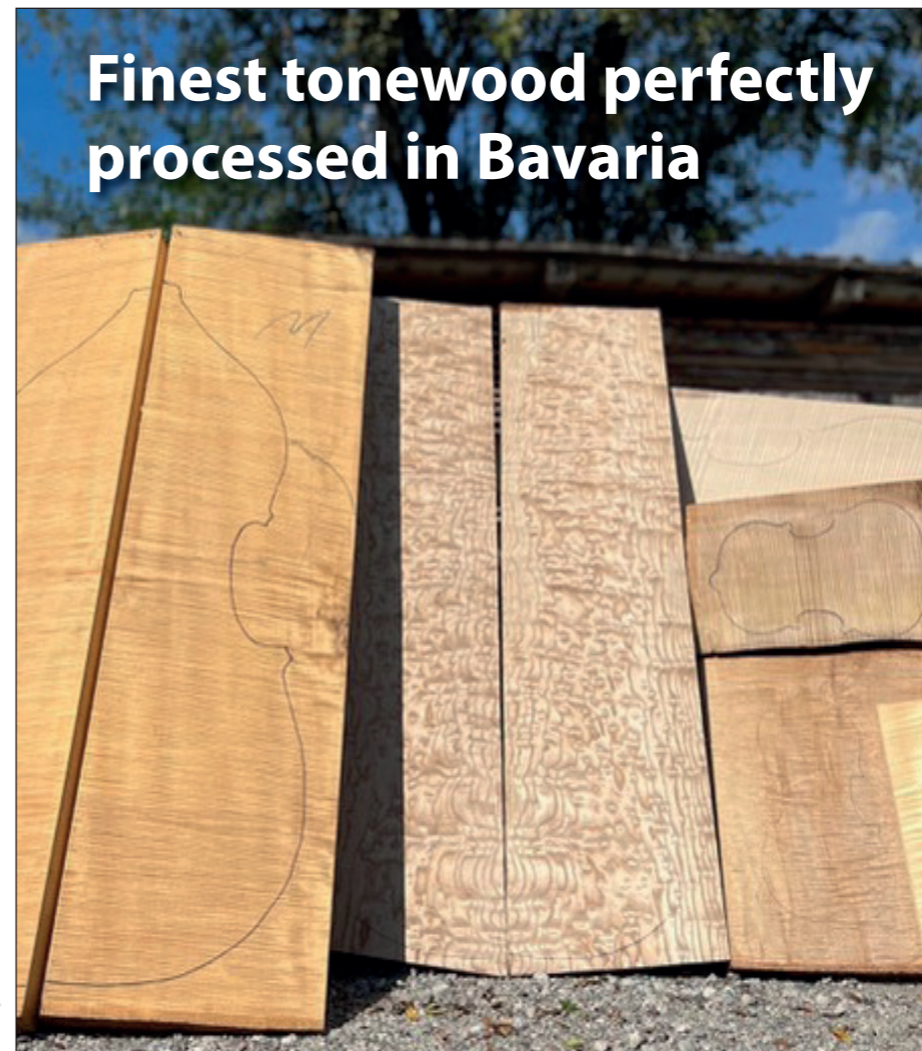
Alle Rennteilnehmer 2023 nach Gesamtzeit

1.	Schober Thomas	2007	42,56	44.	Zunterer Vreni	1986	54,63
2.	Rieger Sepp	1976	42,81	45.	Niggel Maria	1975	54,81
3.	Siegel Thomas	1985	43,02	46.	Hirschauer Florian	2008	55,33
4.	Woitek Jörg	1979	43,27	47.	Fütterer Martina	2012	55,48
5.	Mannes Hans-Peter	1970	43,74	48.	Fütterer Kathrin	1982	56,22
6.	Zunterer Franz	1985	44,04	49.	Schirmer Enrico	1982	57
7.	Schober Anton Jun.	2005	44,14	50.	Hirschauer Johannes	2010	57,06
8.	Woitek Jonas	2009	44,69	51.	Siegel Gabi	1957	58,01
9.	Schober Andrea	1978	44,75	52.	Siegel Johanna	2017	58,23
10.	Müller Franziska	2010	45,36	53.	Hennl Regina	2012	58,66
11.	Mayr Heinrich	1956	45,41	54.	Hirschauer Sabine	1971	62,05
12.	Leitenbauer Andreas	2009	45,79	55.	Zunterer Franz	2017	65,25
13.	Veit Thomas	1984	45,94	56.	Sailer Maresa	2015	70,84
14.	Siegel Cathrin	1986	46,69	57.	Rosenow Lotta	2016	76,9
15.	Niggel Thomas	1973	46,7	58.	Veit Victoria	2016	77,12
16.	Müller Steffi	1979	46,76	59.	Hennl Marina	2018	77,13
17.	Hennl Thomas	1983	47,11	60.	Rosenow Käthe	2016	77,22
18.	Hardt Monika	1971	47,34	61.	Jutzeler Tim	2018	79,37
19.	Schober Anton	1975	47,62	62.	Müller Matthias	2019	91,27
20.	Sailer Thomas	1982	47,8	63.	Zunterer Josefine	2018	95,92
21.	Hirschauer Georg	1973	48,04	64.	Veit Elisabeth	2018	102,63
22.	Kofler Hannes	1975	48,89	65.	Rosenow Wilhelm	2018	118,59
23.	Hardt Julia	2010	49,68				
24.	Siegel Reinhold	1953	49,96				
25.	Rieger Leni	2010	50,1				
26.	Kofler Marlene	2009	50,5				
27.	Veit Maria	1984	50,55				
28.	Woitek Sonja	1979	50,64				
29.	Müller Sebastian	2014	51,21				
30.	Hardt Simon	2008	51,54				
31.	Müller Martin	1990	51,56				
32.	Rieger Sabine	1978	51,68				
33.	Klotz Johannes	2002	51,9				
34.	Hennl Antonia	2011	51,96				
35.	Müller Dietrich	1969	52,06				
36.	Hennl Kathrin	1986	52,36				
37.	Jutzeler Jürgen	1983	52,4				
38.	Kofler Paula	2011	52,58				
39.	Hardt Stefan	1968	52,62				
40.	Siegel Linus	2014	52,67				
41.	Holzer Thomas	1969	53,69				
42.	Fütterer Simon	2010	54,07				
43.	Holzer Birgit	1972	54,41				



Alle Rennteilnehmer 2023 nach Zeitdifferenz

1	Mayr Heinrich	1956	0,01	44	Holzer Thomas	1969	0,67
2	Veit Maria	1984	0,03	45	Fütterer Martina	2012	0,68
3	Woitek Sonja	1979	0,06	46	Jutzeler Jürgen	1983	0,7
3	Hardt Simon	2008	0,06	47	Veit Elisabeth	2018	0,71
5	Müller Franziska	2010	0,08	48	Fütterer Simon	2010	0,75
5	Kofler Marlene	2009	0,08	49	Kofler Hannes	1975	0,77
5	Fütterer Kathrin	1982	0,08	50	Hennl Antonia	2011	0,84
5	Schober Anton	1975	0,08	51	Zunterer Franz	2017	1,01
9	Woitek Jörg	1979	0,09	52	Hardt Stefan	1968	1,02
10	Schober Thomas	2007	0,12	53	Zunterer Vreni	1986	1,11
11	Sailer Thomas	1982	0,14	54	Rieger Sepp	1976	1,13
12	Holzer Birgit	1972	0,15	55	Schirmer Enrico	1982	1,16
13	Müller Dietrich	1969	0,16	56	Rosenow Käthe	2016	1,18
13	Hennl Regina	2012	0,16	57	Klotz Johannes	2002	1,24
15	Siegel Thomas	1985	0,2	58	Müller Martin	1990	1,32
15	Kofler Paula	2011	0,2	59	Veit Victoria	2016	1,4
17	Siegel Cathrin	1986	0,21	60	Siegel Linus	2014	1,53
18	Rieger Leni	2010	0,26	61	Hirschauer Johannes	2010	1,64
19	Hardt Monika	1971	0,28	62	Zunterer Josefine	2018	4,32
19	Rosenow Lotta	2016	0,28	63	Hennl Marina	2018	4,83
21	Hirschauer Florian	2008	0,31	64	Rosenow Wilhelm	2018	8,81
21	Siegel Johanna	2017	0,31	65	Müller Matthias	2019	11,57
23	Niggli Maria	1975	0,33				
24	Niggli Thomas	1973	0,34				
25	Hennl Kathrin	1986	0,36				
26	Sailer Maresa	2015	0,36				
26	Schober Andrea	1978	0,37				
28	Leitenbauer Andreas	2009	0,37				
28	Siegel Gabi	1957	0,37				
30	Zunterer Franz	1985	0,4				
30	Veit Thomas	1984	0,4				
32	Müller Sebastian	2014	0,43				
33	Hirschauer Georg	1973	0,44				
34	Müller Steffi	1979	0,5				
34	Hardt Julia	2010	0,5				
36	Mannes Hans-Peter	1970	0,52				
36	Siegel Reinhold	1953	0,52				
38	Hennl Thomas	1983	0,55				
38	Jutzeler Tim	2018	0,55				
40	Schober Anton Jun.	2005	0,58				
40	Rieger Sabine	1978	0,58				
42	Woitek Jonas	2009	0,61				
42	Hirschauer Sabine	1971	0,61				



Wir haben uns auf Ahorn und Fichte für Zupf- und Streichinstrumente spezialisiert

Sondermaße schneiden wir gerne auf Anfrage

Wir haben auch Drechselholz

Mannes GmbH
Hans-Peter Mannes
 Am Fischweiher 40
 D-82481 Mittenwald
 Tel. +49 (0)88 23 -20 18
 office@tonewood.biz
 www.tonewood.biz





Kindergruppe „Karwendelzwerge“

Naturschutztag 2023

Die Kindergruppe unserer Sektion erfreute sich im abgelaufenen Jahr, wie die letzten Jahre auch, wieder großer Beliebtheit. Mittlerweile sind rund 35 - 40 Kinder regelmäßig bei unseren Treffen dabei, so daß wir auch 2023 die Gruppe wieder in zwei Altersgruppen aufteilen mussten.

In Sommer trafen wir uns, sofern das Wetter es zuließ, in den Klettergärten im Hoffeld und in Scharnitz. Bei schlechtem Wetter und im Winter dürfen wir die Kletterhalle in der Karwendelskaserne nutzen.

Eines der Highlights 2023 war sicherlich unsere Naturschutzwanderung zusammen mit unserem Naturschutzreferenten Reinhold Siegel und seiner Frau Gaby sowie dem Förster Walter Echter. Nach einem kurzen Fußmarsch erreichten wir die Äsungsfläche, die wir zwei Jahre zuvor schon bereinigt hatten. Nachdem wir die Fläche wieder von Ästen und hohem Gras befreit hatten, können sich die Wildtiere hier wieder auf frische Gräser und Kräuter freuen. Nach der Brotzeit sind wir weiter zum Seinsbach gewandert, wo Reinhold Siegel für uns einen kleinen Klettersteig und eine Seilrutsche sowie eine Abseilstelle aufgebaut hat.

Hier hatten wir noch eine Menge Spaß und der Besuch des Grillfestes unserer Sektion bildete dann einen schönen Abschluss dieses erlebnisreichen Tages.

Ein herzliches Dankeschön an alle Helfer und Eltern für ihre Unterstützung

Autor:

Christoph Schmidt





Klettern



Anlage zum Wegebericht / Tätigkeitsbericht 2023

Im Jahr 2023 hatten wir in der Höhe über 2000m ungewöhnlich lange sehr viel Schnee. Dazu kam, dass die Karwendelbahn bis Ende Mai hinein für Transporte nicht zur Verfügung stand. So konnten wir erst an Fronleichnam, Anfang Juni, die Winter Sperren am Höhenweg und am Karwendelklettersteig aufheben.

Mit 40 Stunden Arbeit war in diesem Jahr das Freischneiden und Sanieren des Weges von der Brunsteinhütte zum Brunsteinanger die umfangreichste Arbeit. Über den Sommer wurde der Weg von den Begehern gut eingelaufen. Leider wurde das Abkürzen von den „PseudoAlpinisten“ wieder neu entdeckt und hat unterhalb des Brunsteinangers unnötige Schäden verursacht. Diese müssen nächstes Jahr ausgebessert werden.

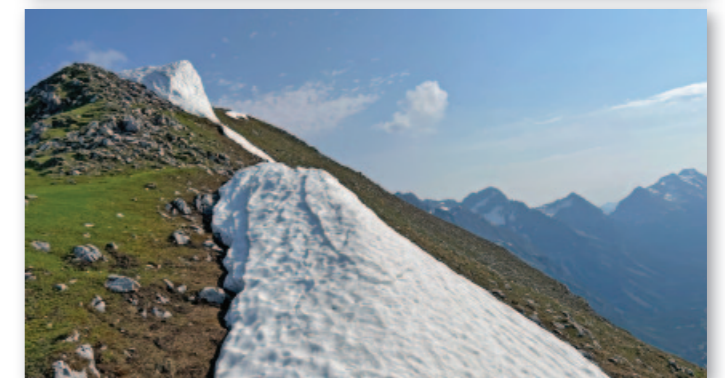
Die großen Schneemassen haben am Noe-Steig und am Karwendelsteig wieder einige Seile gerissen. Diese Schäden konnten wir auch erst nach Öff-

nung des Höhenweges und der Betriebsaufnahme der Karwendelbahn beseitigen. Insgesamt wurde die Zeit zwischen der Möglichkeit dort oben zu arbeiten und dem Saisonbeginn sehr knapp. Der Höhenweg wurde noch einmal nachmarkiert

Am Leitersteig wurden Stahlseile ersetzt und Ausbesserungsarbeiten durchgeführt. Am Jägersteig wurden Altlasten entsorgt und Drahtseile nachgespannt.

Die Seilbrücke über die Sulzleklamm wurde nachgespannt. Wie jedes Jahr gilt der Dank wieder allen Helfern und der Karwendelbahn für die permanente Unterstützung.

*Stefan Adam
Wegereferent DAV Sektion Mittenwald*





Florian Klotz

Neuer Pächter der Brunnsteinhütte



Grias eich,
ich bin der Klotz Florian, komme aus Mittenwald bin 30 Jahre. Ich bin ausgebildeter Forstwirt und Rettungssanitäter und bin seit 14 Jahren aktiv bei der Bergwacht Mittenwald als aktive Einsatzkraft, Einsatzleiter und Ausbilder tätig. Sommererfahrung konnte ich auf einer bewirtschafteten Alm, mit Viehhaltung in Österreich bereits sammeln. Bis es auf der Hütte los geht arbeite ich in einer Zimmerei, Spenglerei. Seit 12 Jahren arbeite ich bereits auf der Brunnsteinhütte.

Ich freue mich auf euren Besuch.



Familiengruppe

Familienabenteuer im Stubaital - Familiengruppe erkundet den Grieskogel und den alpinen Erlebnispark in der Schlick2000.

Ein wunderschöner Sommer-Wandertag, tolle Wanderwege und ein Bergsee – die DAV Familiengruppe begab sich am 23. Juli auf ein tolles Abenteuer im schönen Stubaital. Fünf Familien erlebten einen Tag voller Spaß, Abwechslung und unvergesslicher Eindrücke auf dem Grieskogel, hoch über dem Salfeinsee.

Der Tag begann mit gespannter Vorfreude, als sich die Familien am Ausgangspunkt im Sendestal (bei Grinzens) versammelten. Rucksäcke gepackt, Wanderschuhe fest geschnürt, startete die bunte Truppe ihren Aufstieg. Die Kinder, voller Begeisterung und Energie, führten den Weg an, immer auf der Suche nach neuen Entdeckungen und Abenteuern. Die Route führte zuerst durch Wälder, über die Salfeinalm hin zum Salfeinsee. Der geplante Badespass fiel allerdings regelrecht ins „schmutzige“ Wasser :) – Immer im Blick, die Kalkkögel der Stubai Alpen, welche eine beeindruckende Kulisse für die kleinen und großen Bergsteiger boten.





Mit jedem Höhenmeter stieg nicht nur die Aussicht, sondern auch die Vorfreude auf das Highlight des Tages: die verdiente Rast am Gipfel des Grieskogel. Hier angekommen, hoch über den Sendestal, genossen die Familien die wohlverdiente Pause.

Nach dem langen Abstieg und wieder unten im Tal wartete auf alle kleinen Abenteurer eine köstliche Belohnung in Form von duftendem Kaiserschmarrn auf der Kemater Alm.

Was diesen Tag besonders machte, war vor allem die Vielfalt der Erlebnisse. Von spannenden Bergpfaden über die eindrucksvolle Naturkulisse bis hin zu herzhaften Lachern und leuchtenden Kinderaugen.

17.09.23 spontaner Ausflug zum alpinen Erlebnispark im Stubai

Ein weiteres Abenteuer erwartete drei spontane Familie bei dem Besuch des Alpinen Erlebnisparks in der Schlick 2000 (Stubaital). Nach einer gemeinsamen Bergfahrt hoch zum Kreuzjoch, folgte ein klei-

ner Anstieg in das alpine Übungsgelände. Dieses wurde von den kleinen und großen Teilnehmern umfassend erkundet und genutzt. Das Gelände bietet zahlreiche alpine Herausforderungen für klein und groß - angefangen von einer 20m Abseilstelle, über Klettersteige in verschiedenen Schwierigkeitsgraden bis hin zu einem Klettergarten bietet das Gelände eine große Auswahl auf kleinem Raum. Absolutes Highlight war zum Abschluss ein 50m lange Flying Fox.

Ein besonderer Dank gilt den aufmerksamen Eltern und Großeltern, welche sich um die Sicherheit und das Wohlbefinden der kleinen Bergsteiger kümmerten.

Das abschließende Eis am Kreuzjoch schmeckte dann nach diesem außergewöhnlichen und anstrengenden Tag besonders gut ;)

Autor:
Enrico Schirmer





Die Wasserversorgung unserer Sektions-Hütten (1)

Allgemeines zur Wasserversorgungs- Problematik

Unsere drei Sektions-Hütten: *Brunnsteinhütte*, *Mittenwalder Hütte* und *Krinner-Kofler-Hütte*, liegen nahe unseres Heimortes in von Kalk- und Dolomitstein dominiertem Gebirge, den *Bayerischen Kalkalpen*. Dort versickert in Bereichen mit rein kalkigem Untergrund – hier vor allem den Gesteinseinheiten *Wettersteinkalk* und *Plattenkalk* – das weitaus meiste anfallende Niederschlagswasser (Regen, Schnee) in das Felsgestein; nur bei Starkregen kommt es zu kurzlebigen Oberflächenabfluss. Das versickerte Wasser sammelt sich im zerklüfteten und teilweise auch verkarsteten Fels (Spalten, Höhlen) und tritt in Tälern entweder aus starken Quellen wieder zutage oder unerkannt in die grundwasserleitenden Tal-schotter über.

Für hochgelegene, in solch durchlässigem Untergrund situierte Hütten bedeutet dieser Umstand ein erhebliches Problem, nämlich ihre Versorgung mit ausreichend Trink- und Brauchwasser. Zwar fällt

in den Hochlagen unserer *Nördlichen Kalkalpen* aufgrund des häufigen Wolkenstaus viel Regenwasser an, das als Dachabfluss in Tanks oder Zisternen gesammelt werden kann. Doch für eine Nutzung in Trinkwasser-Qualität bedarf es hierfür einer technisch aufwändigen und wartungsintensiven Aufbereitung (Filtration, Entkeimung). Im Gegensatz zu den quellarmen Kalkalpen kennt man solche Versorgungs-Probleme in den Zentralalpen nur in Einzelfällen, da dort meist dichte Silikat-Gesteine (früher als "Urgestein" bezeichnet) reichlich Oberflächenabfluss aufweisen – es pritschelt allerorten!

Bei jeder unserer drei Sektions-Hütten liegen örtlich spezielle Gegebenheiten der Wasserversorgung vor, die in drei separaten Beiträgen aufgezeigt werden sollen. In dieser Ausgabe unseres Mitteilungsheftes beginne ich mit der *Brunnsteinhütte*. In den nächsten beiden Ausgaben sollen die entsprechenden Informationen zur *Krinner-Kofler-Hütte* und zur *Mittenwalder Hütte* folgen.

Teil 1: Die Wasserversorgung der Brunnsteinhütte

Frühere Situation

Seit Erstellung der Hütte im Jahre 1935 (damals von privater Hand) wurde eine Quelle genutzt, die sich in Hanggelände rund 45 m südöstlich der Hütte befindet. Diese ist gefasst, liefert nur eine

geringe Schüttung (bis maximal etwa 5 m³/d, entsprechend 58 ml/s) und fällt zeitweise sogar trocken. So versiegte sie nach vorherigem schneearmem Winter im Mai 2007. Zudem liegt sie nur etwa 12 Hm oberhalb des Niveaus der Hüttensohle, weshalb ein in technischer Hinsicht unerfreulich niedriger Druck im Leitungsnetz der Hütte bestand.



Alte Quelfassung nahe der Hütte

Es gab an stark frequentierten Tagen wiederholt heikle Situationen, bei denen das Wasser-Dargebot nicht ausreichte und Vorsorge-Maßnahmen ergriffen werden mussten. Ein krasser Fall trat beim Bergwachtlauf im Mai 2007 ein, wobei als sofortige Notmaßnahme Trinkwasser in Fässern von der Brauerei Mittenwald abgefüllt und mittels der Materialseilbahn herauf zur Hütte befördert werden musste. Generell machte sich Wasserknappheit besonders bei Vollbelegung der Hütte bemerkbar; hygieni-

Gipfelglück!

Die Sparkasse Oberland
wünscht Ihnen entspannte
Touren, schönes Wetter und
viel Spaß!

Weil's um mehr als Geld geht.





sche Bedürfnisse der Tages- und Übernachtungsgäste ließen sich dann oftmals nicht ausreichend befriedigen – bei immerhin 42 Lagern eine heikle Situation.

Heutige Situation (ab 2014)

Hintergrund des Erneuerungs-Projektes war die oben aufgezeigte starke Mangelsituation. So hatte die bisher genutzte Quelle Mitte August 2011 trotz des damals sehr nassen Sommers nur etwa 1200 Liter/Tag geliefert (entsprechend 14 ml/s). Zu diesem Zeitpunkt schlug der Verfasser dem Hüttenwirt HANS-PETER GALLENBERGER VOR, die Nutzung einer starken, in der oberen *Sulzle*-Schlucht gelegenen Quelle ins Auge zu fassen und die technische Realisierbarkeit der Beileitung des Wassers prüfen zu lassen. Der Verfasser kannte diese Quelle bereits seit dem Jahre 1970 und fand sie bei allen Besuchen nie trocken vor. Problematisch war ihm bisher jedoch aufgrund der heiklen Gelände-Gegebenheiten (siehe unten) die Beileitung des Wassers zur Hütte erschienen. Trotz aller potenziell technischen Schwierigkeiten und kalkulierten hohen Kosten entschied sich die Sektion Mittenwald unter ihrem Vorsitzenden MAX SCHMIDT für die baldige Realisierung des Vorschlags.

In den Sommermonaten von 2012 und 2013 fanden drei Geländebegehungen mit Behörden-Vertretern statt: Landratsamt Garmisch-Partenkirchen, Marktgemeinde Mittenwald, Wasserwirtschaftsamt Weilheim, Untere und Obere Naturschutzbehörde. Letztgenannte hatten wegen einer möglichen Gefährdung der Moose in der Quellwand Bedenken geäußert und die Wasserentnahme auf maximal 1 l/s begrenzt. Demgegenüber hatte aufgrund der bisherigen Wasser-Mangelsituation und somit heiklen hygienischen Gegebenheiten auch das zuständige Gesundheitsamt Garmisch-Partenkirchen die Erschließung der neuen Quelle überaus befürwortet.

Geologisch-hydrogeologische Situation

Die Tatsache, dass nahe der Hütte und in der obersten *Sulzleklamm* aus sonst trockenem Kalk- und Dolomit-Untergrund Quellwasser zutage tritt, ist einer lokalen geologischen Besonderheit zu verdanken: Dort findet sich entlang einer tektonischen Überschiebungsfläche eine Lage aus wasserstauendem Gestein eingequetscht.

Im Einzelnen stellt sich die geologische und hydrogeologische Situation wie folgt dar: Die Schlucht der *Sulzleklamm* ist tief in die brüchigen, relativ gering widerständigen Gesteine der **Reichenhaller Schichten** (dünn-schichtige Kalke, Dolomite, Rauhwacken, tektonische Brekzien) eingerissen. Im obersten Abschnitt der Schlucht sowie im darüber steil aufragenden Felskamm der *Sulzleklammspitze* und ihrer Nachbargipfel liegt **Alpiner Muschelkalk** vor, ein resistenter, wandbildender Kalkstein. Im Bereich zwischen Brunnsteinhütte und oberster Schlucht sind auf besagter Überschiebungsfläche **Kössener Schichten** eingequetscht (Wechselfolge von Kalken und dunklen Mergeln). Charakteristisch ist die geringe Resistenz der Mergel (lehmmige Verwitterung), was sich in den tief eingeschnittenen Erosionsrinnen der oberen *Sulzle*-Schlucht entlang des untersten *Heinrich-Noë-Steiges* besonders verdeutlicht.

Im Muschelkalk besteht ein recht ergiebiges Vorkommen von Berggrundwasser, das an einer stauenden Schwelle überläuft. Nur so lässt sich die Tatsache erklären, dass (nach langjähriger Beobachtung des Hüttenwirtes) auch während des Winters – also in Monaten mit fehlender Grundwasserneubildung (Niederschlags-Versickerung) – Bachrauschen aus dem obersten Schluchtabschnitt zu hören ist. Dabei darf man jedoch nicht an einen unterirdischen See denken: Der Wasservorrat ist in einem ausgedehnten Kluftnetz gespeichert.

Am Ausbiss der Überschiebungsfläche, am Kontakt zwischen Alpinem Muschelkalk (oben) und Kössener Schichten (unten), befindet sich ein Quellhorizont. Hierbei wirkt der Muschelkalk als Wasserleiter, die Kössener Schichten dagegen als Wasserstauer. Dieser speziellen, örtlich begrenzten geologischen Situation verdankt die Hütte das Wasservorkommen (alte und neue Quellfassung) und letztlich somit ihr Bestehen.

Eine örtlich begrenzte Gruppe von Austritten liegt in der oberen *Sulzle*-Schlucht wenig oberhalb der Stelle, an welcher der *Heinrich-Noë-Steig* das Bachbett quert. Sie liegt rund 450 m (Horizontaldistanz) nordöstlich der Hütte in steilem Schrofengelände unterhalb einer hohen Wandstufe. Bei acht Besuchen im Zeitraum 2002–2013 ermittelte der Verfasser eine Gesamtschüttung der Quellgruppe von



1,3–4,0 l/s (Trockenwetterabfluss). Ein Versiegen dieser Austritte wurde über den gesamten bisherigen Beobachtungszeitraum (2002–2023) nicht festgestellt. Das Wasserdargebot hat sich während der Sommermonate (dem Haupt-Bewirtschaftungszeitraum der Hütte) nicht signifikant verändert.



Obere Sulzleklamm mit Quellort (Kreis)

Die neue Quellfassung, direkt am Fuß der Kalkstein-Wandstufe gelegen, nutzt den stärksten der obersten Austritte (NHN 1645 m). Sie ist als Ort-beton-Kasten mit klappbarem, dichtendem Edelstahl-Deckel ausgeführt. Das aus einem Felsspalt austretende Wasser gelangt unter einer dichten Ort-beton-Abdeckung auf sehr kurzem Wege in den Ableitungs-Kasten; somit sind Oberflächeneinflüsse (Verschmutzung, Keimeintrag) weitestgehend ausgeschlossen.



Neue Quellfassung (vom Noë-Steig aus)

Neue Quellfassung (Nahansicht)

Beileitung zur Hütte

Sie erfolgt durch einen Bereich hoher Geodynamik (Lawinen, Sturzbäche, Muren, Rutschungen, Steinschlag, Felsstürze). Die genaue Festlegung der Rohrleitungs-Trasse und deren technische Realisierung stellte die Ausführenden (siehe unten) vor etliche Herausforderungen. So galt es nicht nur, eine steile Mur-Rinne zu queren, sondern auch labile Schutthalden und dichte Latschenfelder. Schlüsselstelle war die Querung eines tief eingeschnittenen Grabens an einer senkrechten bis leicht überhängenden, mehrere Meter hohen Gefällsstufe. Sie bietet jedoch guten Schutz vor allen gefährdenden Massen, die im Graben abgehen.

Zwar ist die intakte Lebensdauer der Leitung aufgrund des hohen Gefährdungspotenziales sehr begrenzt, jedoch ein Ersatz beschädigter Abschnitte technisch relativ leicht durchzuführen. Aus Frostschutzgründen unabdingbar ist die vollständige Entleerung der Leitung im Herbst (Wiederinbetriebnahme im Frühjahr). Hierbei gilt es, zwei durch Gräben bedingte Leitungs-Senken eigens mittels dort befindlicher Hähne auszulassen. Da die Gräben im Frühjahr meterhoch von Lawinenschnee erfüllt sind und die Hähne dabei unzugänglich, darf keinesfalls übersehen werden, die Entleerungshähne den Winter über wieder geschlossen zu halten. – Technische Daten der Rohrleitung: PE-Druckleitungs-Rohr 65 x 6 PN 16 (Länge 650 m, Innen-Ø 53 mm, Wandstärke 6 mm).

Sämtliches Baumaterial musste per Helikopter ins Gelände gebracht werden. Zum Bau der Quellfassung war es erforderlich, eine improvisierte kurze Seilbahn aus dem Schluchtgrund (felsiges Bachbett) heraus zur Baustelle zu installieren. Die Verlegung der Rohrleitung erfolgte ausschließlich von Hand; Maschinen kamen dabei nicht zum Einsatz.



Rohrleitung quert Heinrich-Noë-Steig



Technik im Bereich der Hütte (Verteilung, Kraftwerk)

Im Hang wenig oberhalb der Hütte erfolgt eine Trennung in zwei Nutzungs-Stränge: das Trink- und Brauchwasser sowie das Triebwasser für ein Kraftwerk. Der zur Trinkwassernutzung vorgesehene Zulauf aus neuer und alter Quelle wird (aufgrund behördlicher Vorgabe) nach Vorfiltration einer Desinfektion mittels UV-Anlage unterzogen, bevor er in das Haus-Netz gelangt.



Verzweigung der Rohrleitung nahe Hütte

Seit Fassung der neuen Quelle dient die alte Quelle als Zusatz-Speisung (auch des hölzernen Laufbrunnens nahe der Hütte) – sowie als alleiniger Lieferant während des Winter-Halbjahres, wenn die neue Wasserzuleitung aus Frostschutzgründen stillgelegt ist. Dicht unterhalb der alten Fassung wurde kürzlich ein zylindrischer Polymer-Behälter (Volumen 1 m³) in den Boden eingebaut, der als Zwischenspeicher dient. Von dort wird das Rohwasser in die Hütte gepumpt und dort der genannten Aufbereitung unterzogen, ehe es an die einzelnen Verbrauchsstellen gelangt.

Daten des im Toiletten-Bau installierten Klein-Wasserkraftwerkes: zweidüsige Pelton-Turbine (Zulauf händisch regelbar bis rund 1 l/s, Fließdruck 12,5 bar); angekoppelt Wechselstrom-Generator 1000 W, Ausbeute bei Turbinen-Durchlauf von 1 l/s rund 500 W. Die überschüssige, vor allem nachts nicht benötigte elektrische Energie wird einem 100-Liter-Boiler zugeführt, der zur Warmwasser-Bereitung des Küchen-Spülwassers dient. Das abgearbeitete Triebwasser wird über ein PE-Rohr in die dort bereits klammartige Schlucht abgelassen und somit

wieder seinem natürlichen Lauf zugeführt – ziemlich erschöpft zwar, jedoch überaus glücklich, der Hütte mit seinem Einsatz viel geholfen zu haben!



Wasserkraftanlage der Hütte

Planung der Anlagen: Dipl.-Ing. Phys. MICHAEL BERGER (Ingenieurbüro für Energie- u. Umwelttechnik, Garmisch-Partenkirchen); Bauausführung im Gelände: Alpiner Tiefbau FLORIAN DÖRFLER (Grainau). Realisierung der Maßnahme Herbst 2013, Inbetriebnahme Mai 2014; Gesamt-Baukosten rund 79.000 €.

Autor:

Johann-Peter Orth (Mittenwald)

Fotos:

Sabine Schmitz (Mittenwald), Verfasser

Winterwelt „Karwendel“



DEUTSCHLANDS ZWEITHÖCHSTE BERGBAHN - 2244m

- ▶ grandioser Blick über das Isartal und die Alpen
- ▶ Das Dammkar - Deutschlands längste Freerideabfahrt
- ▶ Winterwandern bei traumhafter Höhen-sonne
- ▶ Deutschlands höchstes Natur-Informationszentrum
- ▶ Berggaststätte und Sonnenterrasse mit bayerischen Spezialitäten, Kaffee und Kuchen
- ▶ Deutschlands höchste Brauerei und Brennerei



Karwendelbahn AG, Alpenkorpsstrasse 1, 82481 Mittenwald, talkasse@karwendelbahn.de
Preisinfos, Veranstaltungen, Gruppenpreise unter: Tel. +49 (0)88 23 / 93 76 76 - 0
www.karwendelbahn.de





Rauschende Hindernisse und sumpfige Wege

Acht Stunden lang genießen wir die nordische Natur und meistern Bachdurchquerungen und feuchtes Sumpfgelände

Formokampen – Putten Seter – Karihaugen

Freitag, 11. August 2023

Wir hatten schon damit gerechnet und hatten vorsichtshalber Crogs und ein Handtuch eingepackt. Nach einer Dreiviertelstunde wussten wir warum: Der Weg quert den ersten Bachlauf, und die Trittsteine, auf denen ich in all den Jahren völlig problemlos ans andere Ufer gekommen bin, sind, nach den extremen Regenfällen der vergangenen Tage [1] bergschuhhoch überflutet.

[1] Norwegen erlebte im August 2023 Regenfluten, wie es das Land noch nie gekannt hatte. Die 550 Kilometer lange Straßenverbindung zwischen Trondheim und Oslo war deshalb fast eine Woche lang an vielen Stellen unpassierbar. Auf der Hauptverbindungs-

straße konnte man stellenweise mit dem Boot fahren. Bahngleise wurden kilometerweit unterspült, in Ringebu stürzte eine Eisenbahnbrücke ein. Etwa 1.500 Menschen mussten von Campingplätzen u.ä. evakuiert werden.]

„Bergschuach aus, Watschuach oziahgn, es nutzt nix! Anders kemm man net drüber, ohne dass uns 's Wasser obn zu de Schuach neilafft!“

Ein sehr skeptischer Blick meiner Begleiterin, fast ein Spinatschiabergsicht. Ich beginne inzwischen schon mit dem Umrüsten.

„Barfuaß mit de Crogs geh i da net durch!“



„Ja guat, dann ziahg i meine Bergschuach wieder o und mir miassn zruckgeh. Anders geht's dann net!“

„Was i alls mitmach“, jammert Gabi mit gespielt selbstmitleidigem Ton, um dann doch mit dem Schuhwechsel zu beginnen.

Stöcke weglegen, Rucksack abnehmen, Crogs herausholen, Schuhbänder öffnen – alles mit weitaus heftigeren, rumpeligeren, missmutigeren Handgriffen als sonst. Der sonst stets sehr freundliche Gesichtsausdruck meiner Partnerin tendiert im Moment zu ‚Eisenfresser‘.

Da ich bereits fertig bin, gehe ich schon das Stück voraus bis zum strömenden Wasser, zum einen, um eventuelle weitere Unmutsäußerungen nicht zu hören, zum anderen, um schon einmal den Fotoapparat bereitzumachen.

Die Durchquerung ist kein großes Problem, aber das weiß Gabi noch nicht. Sie schließt auf bis zum Wasser, ohne mich eines Blickes zu würdigen, aber mich dabei unhörbar zu beschimpfen, gerade so laut, dass sie zwar zufrieden ist, ich aber den genauen Wortlaut nicht höre.

Tastend wagt sie sich ins Nass. Vorsichtige Schritte. Gerade steht sie an einer etwas tieferen Stelle mit kräftigerer Strömung.

„Halt, langsam oder no besser stehbleibn, dass i a Buidl machn ko!“

Ich hoffe für sie, dass das, was sie darauf sagt, nicht auch oben im Himmel gehört und notiert wird!



Aber bald ist sie souverän auf der anderen Seite, sichtlich erleichtert und auch ein wenig stolz.

„Jetzt gehst nomoi zruck, dann mach ma a Video für d' Amelie, dass sie siecht, dass ihr Oma koa Spinatschiaberin is.“

Aber jetzt muss besser ich ein Stück zurückgehen oder zurückweichen, um von ihren – gar nicht so unsympathischen – Schimpfwörtertiraden nicht umgefegt zu werden.

Ich will mich schon hinsetzen, um die Füße abzutrocknen und wieder die Schuhe zu wechseln, als sich Gabi weitaus vertrauter mit der Sache zeigt als ich.

„Horch amoi da vorn. Hearst net des Rauschn? Da miass man no über an ganz andern Bach nüber als grad. Da lasst deine rotn Crogs gscheider o!“

Und sie hat vollkommen recht. Tosend, ja fast drohend kündigt sich ein Stück weiter vorn ein neues, ein größeres Hindernis an.

Mit den Gummilatschen suchen wir auf dem steinigen Weg sicheren Halt. Geht ganz gut. Aber dann stellt und legt sich uns ein ‚Vorhindernis‘ in den Weg: Eine Herde Kühe grast oder lagert genau auf dem Pfad, der zum Bachübergang führt, und die vordersten Tiere haben mich bereits in den Blick genommen, die Köpfe gesenkt, die Hörner nach vorne, und stieren uns uneinschätzbar an.

„Tun die was?“, will Gabi von mir wissen.

„Des woäß i aa net. Aber zmittelst durch geh i net! Liaber kurz feig als lang unter de Kiah drin!“



Wir machen einen weiten Bogen. Das Staksen mit den Clogs über flechtenbewachsene Granitsteine, hindurch zwischen piksenden Wacholderstauden und kleinen sumpfigen Lachen mit gleichzeitig wachem Auge auf die potentiellen Kampfkühe erfordert höchste Konzentration. Doch die ‚bedrohlichen‘ Tiere bleiben so friedlich und gutmütig stehen und liegen, als würden wir zu ihrer Herde gehören.

Bald finde ich eine Stelle, von deren Begehbarkeit ich überzeugt bin. Gabi ist weit davon entfernt, meine Überzeugung zu teilen. Ich argumentiere. Erkläre den bestmöglichen Weg. Sage, dass da überhaupts nix feihIn ko. Steige ins Wasser.

Vorsicht und Achtsamkeit sind geboten, aber es geht recht gut. Gabi zögert. Ich gehe noch einmal zurück, ihr entgegen, biete die Hand zur Hilfe.

„Geh zua!“, schickt sie mich weg und tastet sich zaghaft, aber geschickt durch die Strömung. Mir bleibt kaum noch Zeit für ein Foto und ein kurzes Video, und auf dem kann unsere Enkelin Amelie sehen, wie gut ihre GabiOma noch drauf ist und sie hört, dass sie zu mir „Des is a so ein Gschäftler!“ sagt.

Es dauert noch eine ganze Weile, bis wir oben am Formokampen im Windschutz des Gipfelsteins endlich zur verdienten Rast und Brotzeit setzen können.



Kaum liegt die eine ‚Gefahr‘ hinter uns, stehen wir schon vor der nächsten. Der Bach! Breit, mit kräftigem Wasserdruck strömend, merklich tiefer als sein Kollege zuvor.

„Da kemm ma nia nüber!“, weiß Gabi mit sorgenvoll verzagtem Blick.

„Ja, da net! Da miass ma erst a bissl suachn, wo’s geh kann!“

Für den PosthalterHias selig legen wir wie üblich einen Stein auf den Gipfelvarden und schicken einen Gruß hinauf in seinen nordischen Himmel, und er schickt uns just in dem Moment ein paar helle Sonnenstrahlen durch die zuvor dichtgraue Wolkendecke. Und wir machen mit ihm aus, dass wir abends, wenn wir zurück sind, mit einer Halbe „Posthalter“ mit ihm anstoßen.

Gemütlich steigen wir ab und leisten uns in Putten Seter die wohlverdienten Waffeln und den Kaffee.



Und dann muss ich noch hinauf zum Gipfel Karihaugen, obwohl ich auch gleich auf kürzester, bequemer Route zurückgehen würde nach Hovringen. Aber das traue ich mich nicht zu sagen – schwächeln und so!

Auf einem wunderschönen Weg steigen wir erst durch lichten Birkenwald und dann über freie Fjellflächen hinauf zum Gipfel und fühlen uns beide fast so gut wie zu besten Tourenzeiten.

Nur beim Abstieg kommt noch einmal leichter Unmut in mein Gemüt. Seit 13 Jahren gehe ich Touren in Hovringen und dabei auch immer wieder die Wegpassage um den Hovringensee, und immer noch ist es eine total nasse, sumpfige, pfützenübersäte, rinnsaldurchzogene Fläche, wo man ständig entweder leicht durch Wasser geht oder ausweicht und dabei die Pflanzen neben dem Pfad kaputttrampelt. Und immer noch haben sie es nicht fertiggebracht, mit ein paar Steinplatten oder ein paar Dutzend Metern Holzbohlen dafür zu sorgen, dass die Bergschuhe des Wanderers trocken und die Vegetation daneben unversehrt bleiben.

So schwer wäre das doch nicht! Am Kungsleden in Schweden geht man kilometerweit auf zwei hölzernen Planken, der empfindliche Boden wird geschont und die Pflanzen haben ihre Ruhe. Am Mittenwalder Klettersteig sorgen Stefan Adam und seine Helfer Jahr für Jahr für sichere Begehbarkeit. Und hier, wo mit wenig Aufwand viel zu erreichen wäre, ruhen sich die Berghotelbetreiber seit Jahren auf ihrer schönen Natur aus und meinen, dass dies doch reichen müsste für den Wanderer.

Zurück in unserer komfortablen Berghütte, stellen wir die Schuhe in den Trockenraum und setzen uns in die Kaminstube. Und die Wirtin serviert uns persönlich den Kaffee und die Waffeln, eigens mit unserem Wunschaufstrich. Vielleicht hat sie mich ja schimpfen gehört auf dem sumpfigen Pfad oben am See, und nun bemüht sie sich ehrlich und eifrig um Wiedergutmachung.

Autor:
Christian Rathmann

weineisen
SCHUHE · OUTDOOR · WANDERN

Wohin Sie auch gehen, wir rüsten Sie aus!

SCHUHE für Damen, Herren, Kinder
FREIZEIT- & FUNKTIONSBEKLEIDUNG für Erwachsene

Schuhhaus Weineisen, Hochstrasse 5, Mittenwald
Geöffnet Mo.-Fr. 9-18 Uhr, Sa. 9-12.30 Uhr

www.schuhhaus-weineisen.de



Wanderung im australischen Blue Mountains National Park

Seit anderthalb Stunden sitze ich bereits im Zug, der mich von Sydney nach Katoomba bringen wird. Mein Plan ist, dort ein paar Wandertage zu verbringen. Das Städtchen mit rund 8000 Einwohnern liegt etwa 130 km westlich von Sydney im australischen Bundesstaat New South Wales. Katoomba ist das touristische und kulturelle Zentrum der Blue Mountains und ein idealer Ausgangspunkt für Wanderungen im gleichnamigen Nationalpark. Es ist ein Regionalzug, der auch in kleinen Dörfern hält, deren Bahnhöfe eher an Bushaltestellen erinnern. Durch das Abteilfenster beobachte ich amüsiert, wie jemand vom Zugpersonal durch das Schwenken einer kleinen Fahne und mittels Trillerpfeife dem Lokführer signalisiert, dass die Reise nach dem Stopp wieder weitergehen kann. Kurz darauf komme ich in Katoomba an.

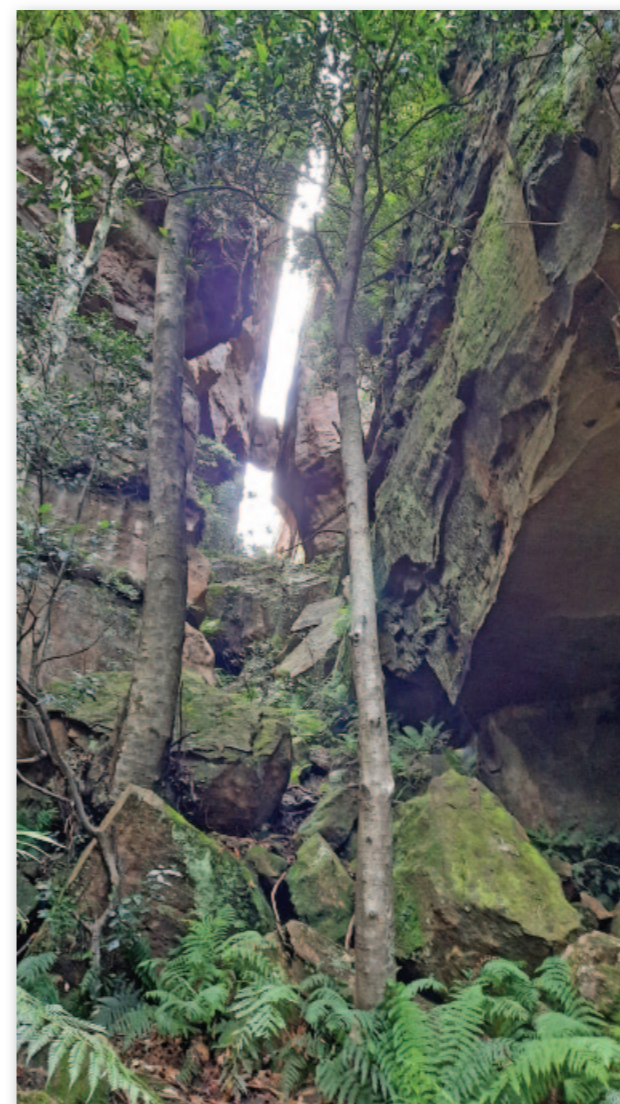
Nachdem ich mein Quartier bezogen habe, nutze ich den Rest des Tages für einen kleinen Spazier-

gang. Vom südlichen Ortsrand aus hat man eine wunderbare Panoramansicht auf das unterhalbliegende Tal. Links von mir sind die Three Sisters zu sehen, drei Gipfel aus Sandstein, die für unzählige Touristen als Hintergrund für ein Urlaubsfoto erhalten müssen. Wenn man genau schaut, kann man in der Ferne den Cocks River erahnen, der als Wasserversorgung für den Großraum Sydney dient. Das Tal vor mir wird umrahmt von bewaldeten Hügeln, an deren Flanken langgezogene Felsformationen aus Sandstein eingebettet sind. Die von der Witterung zerfressenen Sandsteinfelsen kommen in allen Brauntönen vor, manchmal sind sie auch rötlich oder sogar schwarz. Die Sandsteinfelsen verleihen dem Gebiet einen gänzlich eigenen Charakter. Die Luft über dem Horizont schimmert leicht bläulich. Das kommt daher, weil aufgrund der weitläufigen Eukalyptuswälder die ätherischen Öle in den Blättern durch die Sonneneinstrahlung verdunsten. Einige Hügel liegen jetzt noch im milden Licht der



tiefstehenden Abendsonne, aber bald werden auch sie sich in Schatten hüllen, wenn die Sonne untergegangen ist.

Am nächsten Tag bin ich schon früh auf den Beinen. Ich habe mir eine Rundwanderung über das Devil's Hole vorgenommen, die im Wanderführer als sehr lohnend empfohlen wird. Zu Beginn der Tour geht es erstmal 200 Höhenmeter bergab. Der gut begehbare Pfad schlängelt sich unter riesigen Eukalyptusbäumen dahin. Neben zahllosen Sträuchern und Gewächsen beeindruckt mich besonders die unterschiedlichen Arten von Farnen, die es hier gibt. Manche sind kaum kniehoch, andere haben dicke Stämme und erreichen eine Höhe von mehreren Metern. Es ist feucht hier. Die nach allen Seiten abstehenden Wedel der Farnen und die breiten Kronen der Bäume, sowie deren dichtes Blattwerk schirmen die Sommerhitze perfekt ab.



In satten Grüntönen leuchtende Moose bedecken den Boden und die Felsblöcke, die überall kreuz und quer verstreut daliegen. Es ist wie in einer urzeitlichen Welt. Farne gibt es auf der Erde schon seit mehreren Hundert Millionen Jahren, viel länger als es Bäume gibt. Wenn jetzt plötzlich ein Saurier im Blickfeld erschiene, wer würde sich da noch wundern? Es wird Mittag und bis jetzt bin ich nur wenigen Menschen begegnet. Ich gehe weiter und halte Ausschau nach einer Abzweigung, die mich auf den Rückweg führen wird. Nach wenigen Minuten ist diese erreicht. Eine kleine Pause ist jetzt schon nicht verkehrt, denke ich mir. Also setze ich mich auf den weichen Waldboden und lasse mir meine Brotzeit schmecken. Aus der kurzen Rast werden mindestens eineinhalb Stunden, das ist aber egal, denn es ist noch länger hell und der Rückweg auch nicht allzu lang. Ich setze die Wanderung fort. Je weiter ich komme, desto steiler wird der Pfad und bald darauf bin ich am bereits oben erwähnten Devil's Hole. Der Pfad führt an dieser Stelle zuerst zwischen riesigen Felsblöcken hindurch nach oben, anschließend muss noch ein enger Durchschlupf zwischen zwei Felswänden bewältigt werden, der Ausstieg aus der „Hölle“ sozusagen. Oben angekommen, dauert es nur einige Minuten, bis ich wieder am Ausgangspunkt der Wanderung ankomme.

Eine weitere Wanderung führt mich am übernächsten Tag zum Mount Solitary. Ich verlasse meine Unterkunft bereits am frühen Morgen. Da um diese Uhrzeit noch kein öffentlicher Bus fährt, gehe ich halt zu Fuß, was für mich aber kein Problem darstellt. Mir fällt auf, dass selbst Nebenstraßen am Ortsrand ungewöhnlich breit sind, fast so breit wie eine Autobahn. Viele der schönen Holzhäuser, die links und rechts der Straße sich befinden, sieht man kaum, weil sie hinter liebevoll gepflegten Hecken, Blumengärten und Sträuchern versteckt liegen. Am Startpunkt der Tour angekommen, nehme ich den Federal Pass Track, weil dieser Weg in direkter Linie zu meinem Ziel führt und auch einfach zu begehen ist. Mir macht es Spaß, hier im Wald unterwegs sein zu können und habe Freude an der Bewegung. Dank der dichten Vegetation herrschen auch angenehme Temperaturen. Ich komme an Wasserfällen vorbei, bei denen das Wasser in der Luft zu winzigen Tropfen zerstäubt wird, und dadurch wie durchsichtige Schleier aussehen. Es gibt immer wieder viel zu sehen und zu bestaunen.



Kocher und Schlafsack unterwegs war. Obwohl ich mich fast lautlos bewege, müssen mich ein paar Papageien entdeckt haben. Warum sonst sollten sie so plötzlich zu einem aufgeregten Kreischen anstimmen? An der nächsten Abzweigung weist die Beschilderung auf den Weg zum 100 Höhenmeter weiter oben gelegenen Ruined Castle. Spontan entschieße ich mich, diesen Weg zu nehmen, es ist ja kein großer Umweg. Vom Kohlebergbau, der in früheren Zeiten hier oben betrieben wurde, sieht man heute allerdings nichts mehr. Nach dem Abstieg auf der anderen Seite des Waldhügels stoße ich wieder auf meinen ursprünglichen Weg, der ab hier Mount Solitary Walking Track heißt. Der nun vor mir liegende Wegabschnitt verläuft zuerst geradlinig und ohne Steigung, aber er zieht sich hin. In den Beinen verspüre ich eine gewisse Müdigkeit, aber ich bin ja auch schon einige Stunden unterwegs. Trotzdem komme ich gut voran. Danach wird das Gelände wieder steiler, also kann das Ziel nicht mehr allzu weit entfernt sein. Ein mit Felsblöcken übersäter Waldrücken muss noch erklommen werden und dann habe ich mein Ziel, den Mount Solitary, erreicht. Na ja, eine Fernsicht gibt es hier oben nicht, dafür sind die Bäume zu hoch und das Buschwerk zu dicht. Aber das wusste ich ja vorher schon. Auf dem „Gipfel“ sind außer mir noch zwei junge Frauen, die bereits seit einigen Tagen mit dem Zelt unterwegs sind und heute hier campieren wollen. Weitere Wanderer sind mir auf der ganzen Strecke nicht begegnet. Nach einer ausgiebigen Rast und einer anständigen Brotzeit breche ich wieder auf. Der Rückweg ist lang.

Ich denke an Renate, die zu dieser Reise leider nicht mitkommen konnte. Ich denke an die Zeit zurück, als ich schon einmal hier war. Das war auf dem Six-Foot-Track, wo ich damals mehrere Tage mit Zelt,

Autor:
Peter Märkl

Qualität + Tradition aus Meisterhand

Metzgerei Kieder

Feinste Fleisch + Wurstwaren aus eigener Herstellung

MODE & TRACHT

Maßatelier

TONI Sprenger

82481 Mittenwald
Obermarkt 62
Tel. 0 88 23 / 80 17 und 27 92
toni.sprenger.mode-tracht@t-online.de
www.toni-sprenger.de

Im
von
Mittenwald

Calmont - Wein Klettersteig

Ferrata del Vino im Moselland

Wandern Sie mit uns durch den steilsten Weinberg Europas, den Calmont. Stärken Sie sich anschließend bei einer deftigen Winzervesper und bei köstlichen Calmont Rieslingweinen.

Weingut: Edgar & Marita Lauxen
Neustraße 7, 56814 Ediger Eller
e-Mail: info@weingut-lauxen.de
www.weingut-lauxen.de



Bergtouren und Wanderungen DAV Seniorengruppe 2023

20.01.2023

1. Gemeinschaftstour 2023

Wir wollten eigentlich unsere Touren wie jedes Jahr mit einer Rodeltour beginnen. Leider hat der Winter nicht mitgespielt, und zum Rodeln fehlte der Schnee. Aber für eine schöne Winterwanderung in Seefeld und Umgebung war das Wetter geeignet. Es hatte sogar an unserem Wandertag leicht geschneit und die Temperatur passte auch zu unserem Vorhaben. Wir trafen uns mit 17 Teilnehmern, wie ausgeschrieben, am Parkplatz in Mittenwald und fuhren nach Seefeld zur Bodenalm. Von hier ging es auf einem Wanderweg zum Buddha und auf einem Waldweg zur Triendlsäge. Telefonisch waren wir hier zur Mittagspause schon angemeldet, so dass wir uns die wohlverdiente Pause gönnen konnten. Danach ging es wieder zurück zum Parkplatz, und es wurde doch noch ein schöner Wintertag der allen gefallen hat.



27.01.2023

2. Gemeinschaftstour 2023

In diesem Jahr konnten wir mal wieder eine Winterwanderung zur Ederkanzel mit anschließenden Trudhahnessen machen. Wir trafen uns mit 14 Teilnehmern am Kurpark, und gingen von hier aus auf der Rodelbahn zur Gaststätte. Bei einem guten Essen und ein paar Getränken genossen wir den Abend, und konnten uns danach wieder gestärkt auf den Heimweg machen. Mit Stirnlampen ausgestattet ging es auf der Rodelbahn talwärts zum Parkplatz am Kurpark. Auf dem Rückweg hat es dann auch noch leicht geschneit, so dass es noch eine schöne Winterwanderung wurde.



03.02.2023

3. Gemeinschaftstour 2023

Nun hat der Winter auch endlich bei uns Einzug gehalten, so dass wir unsere erste Rodeltour durchführen konnten. Hierfür hatten sich, trotz nicht so guter Wettervorhersagen, sieben Teilnehmer gemeldet. Dies brauchte auch niemand bereuen, denn das Wetter hat mit einigen kurzen Sonnenabschnitten gut gehalten. Die Hämmermoosalm, welche unser heutiges Ziel war, zählt im Gaistal zu den touristisch gut erschlossenen Almen. Sie bietet aber unter anderem ein so traumhaftes Panorama, dass sich ein Besuch zum Rodeln immer lohnt. Von Mittenwald kommend fährt man nach Leutasch und biegt im Ortsteil Platzl ins Gaistal ab. Nach ca. 3 km erreicht man den riesigen gebührenpflichtigen Parkplatz Salzbach. Direkt am Parkplatz beginnt der Forstweg, der mit moderater Steigung und tollen Ausblicken zur Hämmermoosalm führt. Nach einer ausgiebigen Brotzeit auf der Alm, ging es dann die relative kurze und schneesichere Aufstiegsroute mit dem Rodel bergab. Die Rodelstrecke weist ein gutes Gefälle auf, und ermöglicht vor allem aufgrund der Kurven im unteren Teil ein sehr schönes Rodelerlebnis. Dies wurde auch noch einmal von allen Teilnehmern bestätigt.



**10.02.2023****4. Gemeinschaftstour 2023**

Die von Grinzens ausgehende Rodelbahn zur Kemater Alm bietet sich an Innsbruck einmal hinter sich zu lassen. Von Axams kommt fährt man Richtung Grinzens-Kohlstatt und überquert in einer starken Rechtskurve den Sendersbach und biegt bei der nächsten Möglichkeit links zum Sportcafe ab. Von hier starteten wir mit 7 Teilnehmern zu unserer heutigen Rodeltour, nachdem wir einen Parkplatz am Sportcafe gefunden hatten. Der Beginn der Rodelbahn befindet sich kurz hinter dem Parkplatz. Bei mäßiger Steigung geht man den Waldweg, entlang des Baches, in 2:15 Stunden zur Kemater Alm. Die Hütte, sehr schön gelegen, hat uns zu einer längeren Pause mit ausgiebiger Brotzeit eingeladen. Danach konnten wir nur noch die gut präparierte Abfahrt genießen, die aber am Schluss noch einmal volle Konzentration forderte.

**01.03.2023****5. Gemeinschaftstour 2023**

Nachdem wir die ersten beiden Etappen des Winterweitwanderweges bereits in den Jahren zuvor durchgeführt hatten, fehlten uns noch die beiden letzten Etappen. Diese hatten wir für heute geplant, da auch die Wettervorhersage für den heutigen Tag gut aussah. Also trafen wir uns mit 7 Teilnehmern am Bahnhof, da die heutige Tour mit der Bahn und dem Bus durchgeführt werden sollte. Mit dem Zug ging es dann von Mittenwald nach Seefeld, und dann mit dem Linienbus weiter zum Informationsbüro Mösern. Von hier startete dann die 3. Etappe der Tour und führt uns über die Panoramawege Nr.2 und Nr.27 zur aussichtsreichen Ropferstüb'm. Nach einer kurzen Kaffeepause ging es weiter auf dem Wanderweg Nr. 24 über Katzenloch, einem alten „Zwangspass“, zu den Ortsteilen Moos, Oberrn nach Plaik am Eingang des Gaistales. Die letzten Höhenmeter zur Wettersteinhütte haben wir ausgelassen, da wir heute noch den letzten Teil der 4. Etappe in Angriff nahmen. Über den oberen Wiesenweg ging es zum Kühtaier Hof, wo dann eine größere Pause mit Mittagessen gemacht wurde. Die letzten Kilometer führten uns dann zum Weidacher See und weiter zur Bushaltestelle wo unsere heutige Gemeinschaftstour endete. Mit dem Bus ging es dann zurück nach Mittenwald. Eine schöne, aber lange Wanderung, war zu Ende. Diejenigen, die alle Etappen mitgemacht hatten, haben nun die Leutasch mal auf vielen schönen Wegen kennen gelernt.

**04.05.2023****6. Gemeinschaftstour 2023**

Nach einer längeren Pause, trafen wir uns heute zu einer Frühjahrswanderung in der näheren Umgebung. Da in den höheren Lagen immer noch viel Schnee lag, habe ich mir eine Gemeinschaftstour in Seefeld ausgesucht. Wir trafen uns mit 10 Teilnehmern am Bahnhof und fuhren dann mit 2 Autos zum Parkplatz in Seefeld, wo noch ein Teilnehmer auf uns wartete. Unser erstes Ziel war der Wildsee, den wir umrundeten um dann auf einem Wurzelsteig hinauf zum Gschwandkopf (1495m) wanderten. Am Gipfel angelangt wurde erst einmal eine größere Pause gemacht, damit wir den Abstieg nach Mösern gestärkt angehen konnten. Von Mösern ging es weiter auf dem oberen Weg zur Sportalm in Seefeld. Leider war die Alm geschlossen, so dass wir weiter über den Pfarrhügel und die 12 Apostel direkt nach Seefeld in die Fußgängerzone gingen. Hier konnten wir noch Kaffee und Kuchen genießen, bevor wir zum Parkplatz wanderten und unsere heutige Gemeinschaftstour beendeten. Das Wetter hatte es mal wieder gut mit uns gemeint, und wir hatten den einzigen sonnigen Tag der gesamten Woche erwischt.

**26.05.2023****7. Gemeinschaftstour 2023**

Wie jedes Jahr besuchten wir auch heuer wieder unsere Sektionseigene Hütte (Brunnsteinhütte). Mit 8 Teilnehmern trafen wir uns um 09:00 Uhr am Parkplatz Talstation Karwendelbahn. Weiter ging es dann ein Stück Richtung Mittenwalder Hütte, bevor wir dann auf den Leitersteig abbogen. Über die Hängebrücke ging es dann das letzte Stück weiter zur Brunnsteinhütte. Nach einer ausgiebigen Pause und einen Abschiedsschnaps, den uns der Hüttenwirt Hans Peter noch servierte ging es wieder abwärts bis zur Hängebrücke. Geplant war der weitere Abstieg zu den Gerberhäuser, den wir aber kurzfristig änderten, und die kürzere Variante wählten, die uns direkt zum Parkplatz Brunnsteinhütte führte. Von unterwegs hatten wir schon zuhause angerufen, und ließen uns von dort mit dem Auto abholen.



**02.06.2023****8. Gemeinschaftstour 2023**

Auch in diesem Jahr besuchten wir, wie auch in den Jahren zuvor, die Mittenwalder Hütte mit 12 Teilnehmern. Der Wetterbericht sagte bis zum Nachmittag trockenes Wetter voraus, so dass wir unsere Wanderung über den alten Steig riskieren konnten. Nach 2:30 Stunden erreichten wir die Hütte, wo wir dann eine längere Pause machen konnten. Wir stärkten uns bei einer guten Brotzeit, die uns von den Pächtern der Hütte Kimberly und Tobi serviert wurde. Auf dem Normalweg ging es dann wieder gestärkt und ausgeruht zu Tal. Dank noch einmal an alle Teilnehmer und dem Hüttenwirten für die gute Bewirtung.

**14.06.2023****9. Gemeinschaftstour 2023**

Unsere heutige Gemeinschaftstour führte uns wie geplant mit 12 Teilnehmern zur Alpenrosenblüte auf den Salfein Rundweg zur Kemater Alm. Mit 3 Autos fuhren wir von Mittenwald über Seefeld, den Zirler Berg nach Innsbruck und weiter nach Grinzens und auf der Mautstraße zum Parkplatz Kaserl. Von hier führte uns der Forstweg über die Brücke des Senderbaches und weiter zur unbewirtschafteten Salfeinsalm. Von der Alm geht es schräg bergauf bis zu einem kleinem Holzkreuz und weiter westwärts durch eine kleine Mulde und rechts hinauf auf die weite Hochfläche mit dem Salfeinsee. Der weitere Weg verläuft schließlich Richtung Süden entlang des Kamms auf den Grieskogel (2158m) Nach einem kurzen Abstieg geht es bis zur ersten Wegverzweigung und von dort weiter ins Senderstal zur Kemater Alm. Nach der Pause auf der Alm mit Brotzeit ging es die letzten Meter (ca. 20 Minuten) parallel zum Senderbach zurück zum Parkplatz Kaserl.

**18.08.2023****10. Gemeinschaftstour 2023**

Bei bestem Bergwetter führte uns unsere heutige Gemeinschaftstour von Tannheim zur Sulzspitze (2084m) Mit 3 Autos fuhren wir von Mittenwald über Garmisch Partenkirchen nach Ehrwald, Reuthe über den Gaichtpass in's Tannheimer Tal nach Tannheim. Mit der Bergbahn ging es dann hinauf zum Neunerköpfl (1862m) Von hier starteten wir unsere heutige Tour, und wanderten auf dem Saalfelder Höhenweg zur Strindelscharte (1855m) und bogen dann nach rechts ab zum Gipfelanstieg der Sulzspitze. Nach einer ausgiebigen Gipfelrast, mit vielen Fotos von den Tannheimer und Allgäuer Bergen, ging es auf dem gleichen Weg zurück zur Bergstation der Bergbahn. Bevor wir aber zu Tal fuhren, gönnten wir uns noch eine Brotzeit auf der Gundhütte (1764m) Nach der ausgiebigen Pause ging es mit der Bergbahn talwärts und zurück nach Mittenwald. Ein schöner Tag ging zu Ende, und alle waren begeistert von der heutigen Gemeinschaftstour.

**05.10.2023****11. Gemeinschaftstour 2023**

Ein erlebnisreicher Tag für die Seniorengruppe. Wanderung Rosshütte Seefeld, welche sie vor allem mit ihrer Vielseitigkeit so besonders macht. Mit 9 Teilnehmern starten wir von Mittenwald nach Seefeld zum Parkplatz Rosshütte. Mit der Standseilbahn ging es aufwärts, und mit der Gondelbahn weiter zum Seefelder Joch. Hier startet unsere heutige Gemeinschaftstour, zuerst zur Seefelder Spitze (2220m) Nach dem obligatorischen Gipfelfoto führt uns unsere Tour über die Reither Spitze (2373m) zur Nördlinger Hütte (2230m) Über den Kunter-Steig ging es zur Bergstation Härmelekkopfbahn, mit der wir dann zurück zur Rosshütte fuhren. Dort wurde noch eine Pause eingelegt, bevor es dann wieder mit der Standseilbahn zur Talstation und zu unserem Parkplatz ging. Ein super Tag auf schönen Wanderwegen ging zu Ende.





11.11.2023

12. Gemeinschaftstour 2023

Unsere heutige Gemeinschaftstour (naturkundliche Wanderung) führte uns direkt vor der Haustür ins Ried. Unser heutiger Treffpunkt war das DAV Vereinsheim, wo wir uns mit 25 Teilnehmern trafen. Die Entstehung des Gebietes, und das Nebeneinander von Natur und Kulturlandschaft, war das heutige Thema. Unser Exkursionsleiter Danny hat sich diesmal bereit erklärt, uns in einer Zeitschiene die Entstehung unserer Erde zu vermitteln. Durch mehrere Eiszeiten wurde die Landschaft so geprägt, wie wir sie heute wahrnehmen können. Bisher hat man sich beim Wandern oder Radeln durch den Riedboden keine Gedanken darüber gemacht, wie diese Kulturlandschaft entstanden ist. Damit dies in Zukunft anders werden sollte, hat dieses Ziel Danny durch seine ausführlichen Erläuterungen erreicht. Nach einer fast drei stündigen Tour konnten wir dann noch im DAV Vereinsheim zu einer Brotzeit einkehren, die von Marianne schon hergerichtet war. Ein erlebnisreicher Tag mit vielen neuen Erkenntnissen über die Entstehung unserer Erde ging zu Ende, und vielleicht können wir im nächsten Jahr eine ähnliche Veranstaltung durchführen.



Autor: Karl-Heinz Richter



Photo: Hubert Hornsteiner

Ein erlebnisreiches und unfallfreies Bergjahr 2018
wünscht allen Mitgliedern der DAV-Sektion Mittenwald

**Druckerei Pfuher KG – 82481 Mittenwald**

Am Fischweiher 35-37 – ☎ 0 88 23 / 83 35 – Fax 0 88 23 / 58 98 – info@druckerei-pfuher.de

Wir gestalten und drucken für Sie!

Tourenplanung Seniorengruppe DAV Sektion Mittenwald 2024

Januar 2024

Winterwanderung oder Rodeln zur Ederkanzel mit Truthahnessen

Februar 2024

Winterwanderung oder Rodeln in der näheren Umgebung

März 2024

Frühjahrswanderung in der näheren Umgebung

April 2024

Herrgottschröfen Loisach Grainau

Mai 2024Mittenwalder Hütte über alten Steig
Brunnsteinhütte über Leitersteig



Juni 2024

Wanderung zur Alpenrosenblüte Ziel wird kurzfristig bekannt gegeben

Juli 2024

Schönjochl am Plansee

August 2024

Rangerköpfl und Roßkogel

September 2023

Naturkundliche Wanderung

Oktober 2023

Weißensee, Alatsee, Salober Alm

Änderungen je nach Wetterlage oder neue Vorschläge gebe ich rechtzeitig bekannt

Info und Anmeldung zu den Wanderungen bei:

Karl-Heinz Richter

Tel.: 08823/93078

Handy: 01754969195

E-mail: karl-heinz_richter@t-online.de

Bei unseren Touren können selbstverständlich auch jüngere Mitglieder mitmachen!

**Ihr regionaler Energieversorger
im Oberen Isartal**

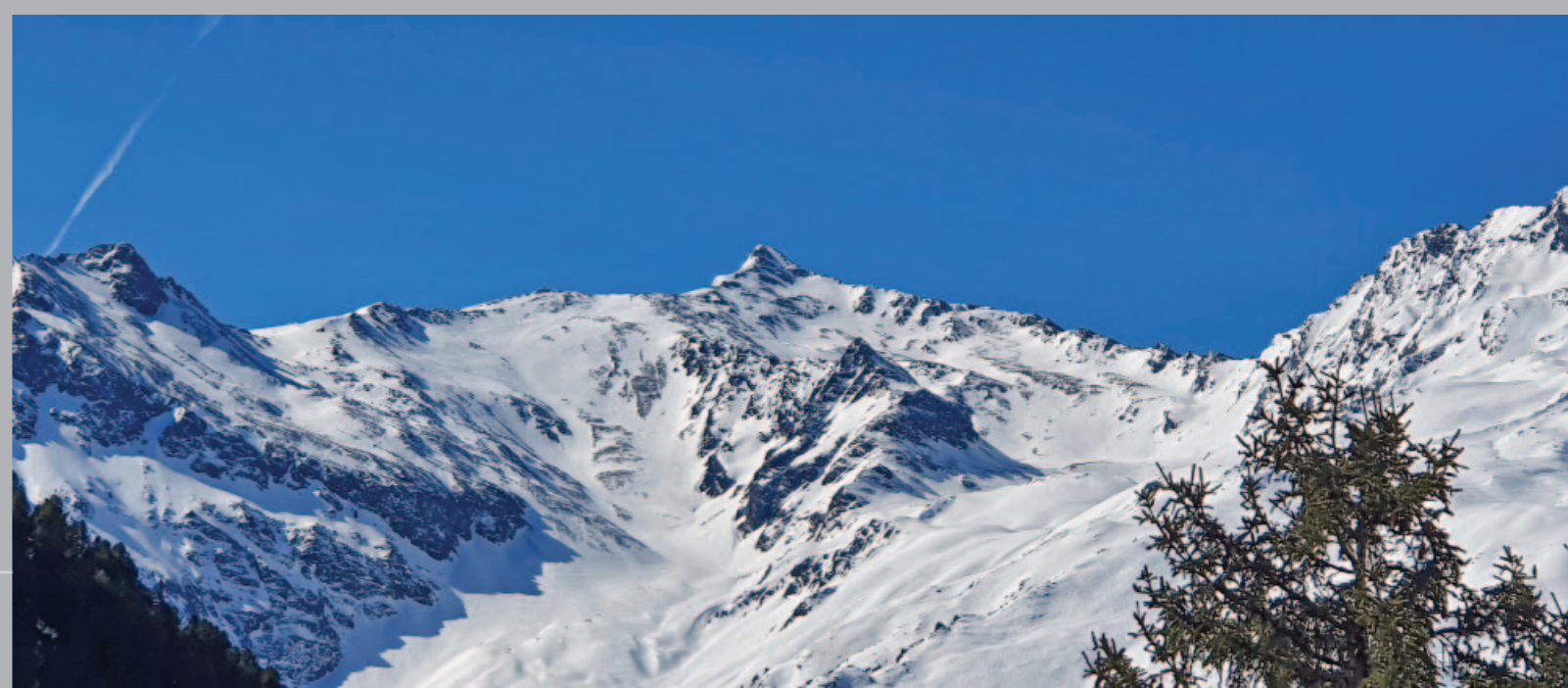
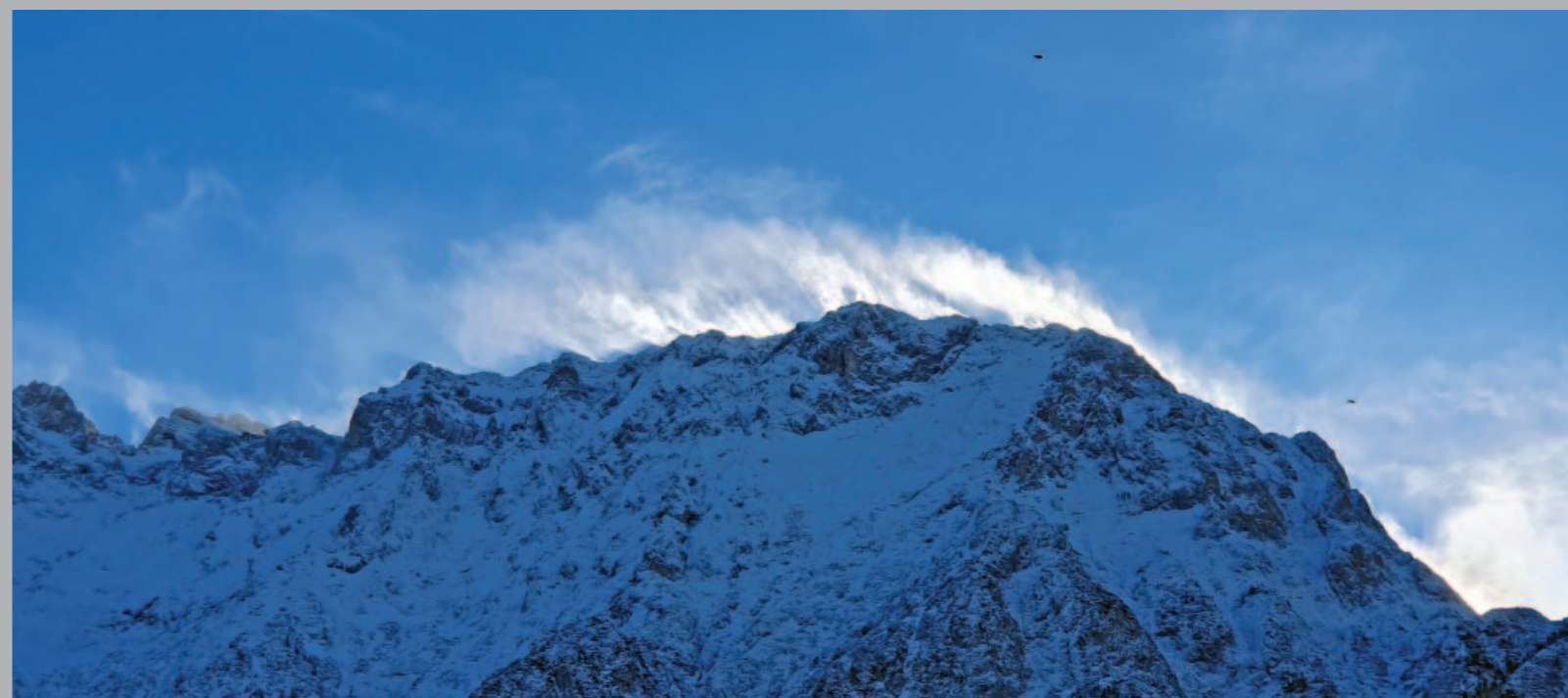
- ✓ Günstige Preise
- ✓ Persönliche Ansprechpartner
- ✓ Kundenbüro im Ort
- ✓ Aus der Region für die Region
- ✓ Verlässlicher Energiepartner



E-Mail: info@kewgmbh.de
Internet: www.kewgmbh.de

Kundenbetreuung:
Telefon: (08823) 9200-17

Innsbrucker Straße 31
D - 82481 Mittenwald



Im Gedenken an unsere verstorbenen Mitglieder

Locher, Berta
Müller, Marta
Niemann, Ulrich
von Appen, Claus
Müller, Siegfried
Johnson, Natalie
Wohlgemuth, Udo
Hardt, Detlef
Reuter, Alfred



Buchvorstellungen und Bergliteratur



„... augenblicke“

Martin Kriner & Christian Weiermann

Naturräume zwischen Karwendel und Zugspitze

Über 170 außergewöhnliche Aufnahmen in den Naturräumen

TAL / WASSER / WALD / ALM / FELS zeigen die Bergwelt zwischen Karwendel und Zugspitze in einer Vollkommenheit und Ewigkeit, die Worte kaum zu fassen vermögen. Doch Martin Kriner und Christian Weiermann machen sie sichtbar.

Beide Jahrgang 1971 und im Oberen Isartal aufgewachsen, sind seit ihrer Kindheit in den Bergen unterwegs. Ihre Bilder zeigen nicht nur ein untrügliches Gespür für Atmosphäre und den „richtigen Moment“. Neben ihrer Schönheit soll die Natur auch in ihrer Verletzbarkeit sichtbar werden. „Je länger wir im Gebirge unterwegs sind, desto mehr wächst unsere Ehrfurcht“, sagen die beiden Fotografen. „Unser Leben schreitet voran und das Bewusstsein, wie schützens- und bewahrenswert diese Naturräume sind, wird immer nur noch größer.“

In Bildern und Texten erzählt das Buch auch von Menschen, die diese Naturräume in ihrer Unverwechselbarkeit erhalten. „Es ist uns besonders wichtig, auch ihnen ein Gesicht zu geben“, sagen Kriner und Weiermann. „Denn es sind ganz besondere Menschen, die diese Naturräume erhalten und zu echten Lebensräumen machen.“

Machen Sie sich selbst ein Bild – mit den Materialien und einem Blick ins Buch, zu finden im Anhang dieser Mail.

Weitere Informationen gibt es direkt bei den Autoren, telefonisch unter

[08825-9202700](tel:08825-9202700) oder
info@kriner-weiermann.de

Die beiden stehen selbstverständlich für Fragen und Interviews zur Verfügung.

- 212 Seiten
- Hardcover mit Leineneinband

ISBN 978-3-00-075016-8

50,00 Euro [D]

Alle Preisangaben inkl. ges. MwSt



Rother Wissen & Praxis

Alpin-Lehrplan 7 Mountainbiken

Matthias Laar, Antje Bornhak, Norman Bielig

Technik – Taktik – Training

Mountainbiken boomt und wird – nicht zuletzt dank E-Bikes – immer noch beliebter! Umso wichtiger ist es, dass Biker ihren Sport sicher, kompetent und rücksichtsvoll ausüben. Für ein nachhaltiges Radfahren in den Bergen braucht es mündige Sportler, die in der Lage sind, die vielen Dimensionen des Mountainbikens zu berücksichtigen. Der »Alpin-Lehrplan 7: Mountainbiken« vermittelt das nötige Knowhow für erlebnisreiche, aber auch sichere Biketouren. Zielgruppe sind sowohl MTB-Einsteiger als auch fortgeschrittene Biker.

Der »Alpin-Lehrplan Mountainbiken« befasst sich mit Themen wie Material und Ausrüstung, Training, Tourenplanung, Orientierung, Fahrtechnik, Erste Hilfe, Natur, Umwelt und Nachhaltigkeit. Insbesondere Risikomanagement ist ein wichtiges Thema. Außerdem liefert der Lehrplan Tipps für Familien, für »Kids on Bike« sowie Bike & Hike.

Der »Alpin-Lehrplan Mountainbiken« ist die offizielle Ausbildungsschrift des Deutschen Alpenvereins (DAV). Dieser methodisch-didaktische Teil des Lehrplans richtet sich an MTB-Fahrtechniktrainer und Bike-Guides. Auch für privat geleitete bzw. informelle MTB-Gruppen sind die Inhalte relevant. Im Zuge der Neukonzeption der MTB-Ausbildung des DAV erfuh diese Neuauflage des Alpin-Lehrplans eine völlige Überarbeitung der Kapitel Fahrtechnikunterricht und Führen und Leiten von Mountainbikegruppen. Überarbeitet und erweitert wurden auch die Bereiche Natur, Umwelt und Nachhaltigkeit, Gruppenprozesse, Risikomanagement, motorisches Lernen, Bewegungsbeobachtung und -beurteilung und noch vieles mehr.

Der »Alpin-Lehrplan Mountainbiken« mit dem Deutschen Alpenverein als Herausgeber ist seit 2006 im deutschsprachigen Bereich inhaltlich einzigartig. Er ist ein Standardwerk in der Fahrtechniktrainer- und Bike-Guide Ausbildung.

Die Alpin-Lehrpläne des Deutschen Alpenvereins

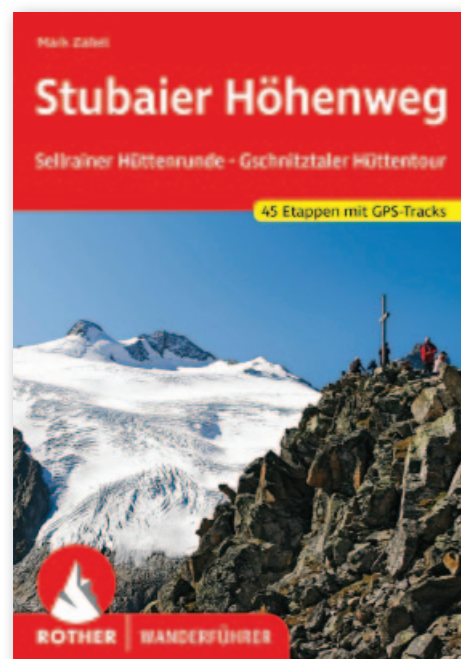
Die offiziellen Alpin-Lehrpläne des Deutschen Alpenvereins (DAV) wenden sich nicht nur an Ausbilder, sondern vor allem an Bergsportler selbst. Sie sind nach neuesten didaktischen Erkenntnissen erarbeitet und besonders praxisorientiert aufgebaut. In anschaulicher Aufmachung vermitteln sie – neben dem speziellen Know-how zur jeweiligen Bergsportdisziplin – die Vielseitigkeit und den Erlebniswert des Alpinismus.

- 4., vollständig überarbeitete Auflage 2023
- 248 Seiten mit 250 Fotos und Grafiken
- Format 16,7 x 22,0 cm, gebunden

ISBN 978-3-7633-6105-2

29,90 Euro [D] • 30,80 Euro [A] • 41,90 SFr [CH]

Alle Preisangaben inkl. ges. MwSt



Rother Wanderführer Stubaier Höhenweg

Mark Zahel

Sellrainger Hüttenrunde – Gschnitzer Runde

45 Etappen mit GPS-Tracks

Die Stubaier Alpen im Herzen Tirols sind ein ideales Gebiet für alpines Hüttentrekking. Drei der schönsten alpinen Mehrtagestouren führen durch die Stubaier Alpen: der Stubaier Höhenweg, die Sellrainger Hüttenrunde und die Gschnitzer Runde. Diese Trekkingtouren bieten jedem passionierten Bergwanderer landschaftlichen Hochgenuss. Der Rother Wanderführer »Stubaier Höhenweg, Sellrainger Hüttenrunde, Gschnitzer Runde« stellt die drei Weitwanderwege mit allen wichtigen Infos vor.

Der Stubaier Höhenweg ist ein Klassiker der alpinen Hüttentouren. Er verläuft um das Stubaital und begeistert mit zahlreichen Dreitausendern: Rinnenspitze, Wilder Freiger, Habicht und noch einige

weitere hohen Gipfel machen den Stubaier Höhenweg zu einer wahren Highlight-Trekkingtour. Auch auf der malerischen Sellrainger Hüttenrunde sollte man unbedingt Gipfelabsteiger einplanen. Höchster Punkt auf der Sellrainger Hüttenrunde ist die Schöntalspitze mit 3002 Metern. Die stille Gschnitzer Runde ist ein Geheimtipp unter den Hüttentouren. Sie führt in alpiner Höhe rund um das Bergsteigerdorf Gschnitz und das Gschnitztal. Auf dieser Mehrtagestour lassen sich Ruhe und Einsamkeit finden. Gipfel-Highlight ist die 3173 Meter hohe Schneespitze.

Ob Stubaier Höhenweg, Sellrainger Hüttenrunde oder Gschnitzer Runde – die hochalpine Bergwelt der Stubaier Alpen und die Übernachtungen in uralten Hütten werden jeden begeistern. Alle drei alpinen Weitwanderwege sind anspruchsvoll und richten sich an versierte Bergwanderer.

Der Rother Wanderführer »Stubaier Höhenweg, Sellrainger Hüttenrunde, Gschnitzer Runde« stellt die drei Höhenwege in insgesamt 45 Etappen vor. Dabei sind die wichtigsten Gipfelabsteiger und schöne Varianten. Jede Etappe verfügt über eine zuverlässige Wegbeschreibung, eine Karte mit eingetragenem Routenverlauf und ein aussagekräftiges Höhenprofil. Auch die Hütten werden mit allen Daten vorgestellt. GPS-Tracks stehen zum Download von der Internetseite des Rother Bergverlags bereit.

Mark Zahel, Autor zahlreicher Wander- und Klettersteigführer, kennt sich in den Stubaier Alpen bestens aus. Ausführlich und mit vielen praktischen Tipps beschreibt er im Wanderführer »Stubaier Höhenweg, Sellrainger Hüttenrunde, Gschnitzer Runde« die schönsten Trekkingtouren im Stubai.

- **3., aktualisierte Auflage 2023**
- **200 Seiten mit 148 Fotos, 45 Höhenprofile, 36 Wanderkärtchen im Maßstab 1:75.000 sowie zwei Übersichtskarten**
- **Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung**

ISBN 978-3-7633-4691-2

16,90 Euro [D] • 17,40 Euro [A] • 23,90 SFr [CH]

Alle Preisangaben inkl. ges. MwSt



Rother Wanderführer Rund um Sterzing

Mark Zahel

Wipptal – zwischen Brenner und Brixen

57 Touren mit GPS-Tracks

Rund um Sterzing erhebt sich die hochalpine Bergwelt der Alpen. Hohe Gipfel und schneebedeckte Gletscher, steile Felswände und tiefe Schluchten liefern das alpine Flair für herrliche Bergtouren. Und Wandermöglichkeiten gibt es in der Alpenregion, die sich vom Brenner südwärts bis nach Brixen erstreckt, wahrhaft für jeden Geschmack. Der Rother Wanderführer »Rund um Sterzing« stellt 57 abwechslungsreiche Touren vor – von gemütlichen Almwanderungen bis zu rassistigen Gipfeltouren.

Die Tourenausswahl im Wanderführer ist vielseitig: Gipfel wie der Wilde Freiger, der Hochfeiler (mit 3509 Metern der höchste Gipfel im Einzugsgebiet) oder die Tribulaun-Gruppe, durch die der gran-

diose Pflerscher Höhenweg führt, wecken bergsteigerische Hochgefühle. Spektakulär ist der Klammsteig durch die Gilfenklamm im Ratschingstal. Der Landshuter Höhenweg, ein einfacher Panoramaweg im inneren Pfitscher Tal, besticht nicht nur durch die herrliche Aussicht, sondern auch durch die außergewöhnlich gelegene Hütte am Ziel. Und auch der Roskopf, der Sterzinger Hausberg, bietet Touren von einfach bis anspruchsvoll.

Die 57 Wanderungen rund um Sterzing führen in das Südtiroler Wipptal zwischen Brenner und Brixen und die Nebentäler Pflersch, Ridnaun, Ratschings, Jaufen und Pfitsch. In dieser Südtiroler Alpenregion gibt es für Wanderer und Bergsteiger unglaublich viel zu entdecken.

Jede Wanderung ist dank einer übersichtlichen Kurzinfor, einer zuverlässigen Wegbeschreibung, einem aussagekräftigen Höhenprofil und Kartenausschnitten leicht und sicher nachvollziehbar. Zudem stehen GPS-Tracks zum Download von der Internetseite des Rother Bergverlags bereit.

- **4., komplett überarbeitete Auflage 2023**
- **192 Seiten mit 187 Fotos, 57 Höhenprofilen, 57 Wanderkärtchen im Maßstab 1:50.000 und 1:75.000 sowie zwei Übersichtskarten**
- **Format 11,5 x 16,5 cm, kartoniert mit Polytex-Laminierung**

ISBN 978-3-7633-4647-9

16,90 Euro [D] • 17,40 Euro [A] • 23,90 SFr [CH]

Alle Preisangaben inkl. ges. MwSt



Kosmos Verlag Alpenblumen

Norbert Griehl

160 Arten einfach und sicher erkennen

Egal, ob auf hohen Bergen oder in tiefen Tälern: Dieser Kosmos-Naturführer der BASIC-Reihe passt mit seinem besonders handlichen Format praktisch in jede Jackentasche und ermöglicht das Bestimmen von Alpenblumen im Handumdrehen. Das Konzept ist so genial wie einfach: In nur drei Schritten wird die Auswahl der infrage kommenden Arten eingegrenzt. Aus dieser Auswahl kann dann durch das Vergleichen weniger Merkmale schnell die richtige Art bestimmt werden. Empfohlen vom NABU.

- 128 Seiten
- Format 181 x 108 mm

ISBN 978-3-440-17399-2

10,00 Euro [D]

Alle Preisangaben inkl. ges. MwSt



Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien 2023

BERG 2024

Deutscher Alpenverein, Österreichischer Alpenverein und Alpenverein Südtirol

BergWelten: Berchtesgadener Alpen

BergFokus: Die Alpen-WG

„Herr, wen du lieb hast, den lässtest du fallen in dieses Land!“ Mit diesen gern zitierten Worten schwärmte Ludwig Ganghofer vom Berchtesgadener Land. Der beliebte Kulturraum mit der wahrhaft göttliche Szenerie von Watzmann und Königssee, seine Geschichte und Geschichten und nicht zuletzt seine fantastischen Tourenmöglichkeiten stehen im Mittelpunkt der BergWelten. Zu den zahlreichen Besuchern der Berchtesgadener Alpen zählen übrigens auch die bekannt „bergnarrischen“ Einheimischen. Für sie ist das Gebirge der Ort, an dem sie Alltag und Freizeit verbringen. Abseits der gängigen Klischees richtet BergFokus einen Blick auf die „Alpen-WG“: Wie lebt man heute im Gebirge? Wer kann sich das Leben dort leisten und wer nicht? Und wem gehören die Alpen eigentlich?

Auf den hohen Bergen vollzieht sich mit der fortschreitenden Klimakrise derzeit ein ebenso rasanter wie radikaler Wandel, von dem das Bergsteigen nicht unberührt bleibt. Das dokumentieren eindrucksvoll Beobachtungen aus allen Alpenregionen, versammelt in der Rubrik BergSteigen. Die Rubrik BergMenschen stellt einmal mehr faszinierende Persönlichkeiten vor, wie die junge Spitzenalpinistin Babsi Vigl oder den „Steinbockhirten“ Louis Oreiller, der unter den hohen Gipfeln der Gran-Paradiso-Gruppe die Bilanz seines langen Lebens zieht. Zwei Reizthemen widmet sich u.a. BergWissen: dem Auto, das von interessanterweise 1900 bis 1925 auf den Straßen des Schweizer Kantons Graubünden verboten war; und der Rückkehr des Wolfs. BergKultur erinnert an das erste Liederbuch für Bergsteiger und schlägt den Bogen zu den zeitgenössischen Reimen der Tiroler Hiphop-Band „Von Seiten der Gemeinde“. So viel sei schon verraten: Ironisch war man früher auch.

- 256 Seiten, 280 farb. und ca.50 sw. Abb.
- Format 26 x 21 cm

ISBN 978-3-7022-4138-4

25,00 Euro [D]

Alle Preisangaben inkl. ges. MwSt



Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien 2023

Ich hab ein Rad in Kathmandu

Billi Bierling mit Karin Steinbach

Mein Leben mit den Achttausendern

Mit einem Vorwort von Gerlinde Kaltenbrunner

Die renommierte Himalaya-Expertin erzählt von der Faszination des Expeditionsbergsteigens im Himalaya und ihrem Einsatz für Menschen in Not

Billi Bierling arbeitet seit fast zwanzig Jahren für die Himalayan Database, das Archiv der legendären Himalaya-Chronistin Elizabeth Hawley. Sie ist bekannt dafür, mit ihrem Fahrrad durch die lebhaften Straßen von Kathmandu zu kreuzen, um Expeditionsbergsteiger aus aller Welt zu treffen und sie über die Details ihrer Besteigungen zu befragen.

In ihrem Buch berichtet sie nicht nur von ihren Erfahrungen mit den von ihr interviewten Alpinisten, ihrem Leben mit Miss Hawley oder darüber, wie sich die Rolle der Sherpas in den letzten Jahren verändert hat. Billi spricht auch offen und ehrlich über die Entwicklungen auf den höchsten Bergen der Erde und ihre Arbeit für die Humanitäre Hilfe der Schweiz, die sie immer wieder in globale Krisenregionen führt. Ob sie nun von Expeditionen im Himalaya erzählt, dem Leben in Nepal oder von Flüchtlingscamps: Im Mittelpunkt stehen immer die Menschen, denen sie begegnet. Entstanden ist so ein urlebendiges Bergbuch voller faszinierender Begegnungen, das einem die Welt nach Hause bringt.

Die Autorinnen:

BILLI BIERLING, Jahrgang 1967, arbeitet seit mehr als 20 Jahren als freie Journalistin für verschiedene Radiosender und internationale Alpinismus-Medien tätig. Seit 2004 ist sie für die von Elizabeth Hawley gegründete Himalaya-Datenbank tätig. Wenn die in Garmisch-Partenkirchen geborene Kosmopolitin nicht gerade in Nepal ist, um Expeditionsteams zu interviewen oder selbst Berge zu besteigen – sie stand bislang auf sechs der 14 Achttausender, darunter auf dem Mount Everest –, arbeitet sie als Kommunikationsexpertin für die Humanitäre Hilfe der Schweiz.

KARIN STEINBACH, Jahrgang 1966, lebt und arbeitet als freie Journalistin und Autorin in St. Gallen (Schweiz). Die Literatur- und Kommunikationswissenschaftlerin ist Co-Autorin der Biografien von Ines Papert, Peter Habeler und Gerlinde Kaltenbrunner, sie arbeitete mit Ueli Steck an drei Büchern zusammen und schrieb mit „Erste am Seil“ eine Geschichte über das Frauenbergsteigen.

- 240 S., 68 farb. Abb.,
- 15 x 22,5 cm geb. mit Schutzumschlag

ISBN 978-3-7022-4103-2

28,00 Euro [D]

Alle Preisangaben inkl. ges. MwSt



Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien 2023

Tirol – Magie der Berge

Heinz Zak

Das Land der Berge in seiner ganzen Größe und Schönheit erleben

Dieser monumentale Prachtbildband des renommierten Bergfotografen Heinz Zak feiert die Vielfalt der Bergwelt Tirols in Hunderten von außergewöhnlichen, bisher unveröffentlichten Bildkompositionen. Sie sind von einer nahezu meditativen Dichte und öffnen die Augen für die einzigartigen Kunstwerke der Natur – von filigranen Pflanzendetails oder feinsten Gesteinsstrukturen bis hin zu gewaltigen Wolkengebirgen und weiten Bergpanoramen. Zaks Bilder zeigen eine unversehrte, weitgehend menschenleere alpine Natur, die sich permanent verwandelt und damit stets aufs Neue fasziniert.

Ob für den magischen Isar-Ursprung im Karwendel, eine uralte Zirbe im Paznaun, Gletscherschliffe am Großvenediger, die unendliche Milchstraße über dem Schwarzsee in der Granatspitzgruppe oder Eisblumen am Dorfer See bei Kals – Zak hat den Blick für das Besondere. Er ist zur richtigen Zeit am richtigen Platz, im Gletschertor am Mittelbergferner, beim Schafübertrieb über das Niederjoch zur Similaunhütte, beim Monduntergang über dem Ostturm der Kalkkögel, bei der Frauenschuhblüte in Martinsau. Er überrascht weidende Steinböcke am unteren Seewisee im Abendlicht, fängt die Wucht der Umbalfälle im Virgental im Frühsommer ebenso ein, wie ein Schneegestöber am herbstlichen Ahornboden, brennend rote Heidelbeersträucherhänge im Ködnitztal oder einen Eissturm am Wilden Pfaff.

Mit seinem jüngsten und wohl auch persönlichsten Werk beweist sich Zak nicht nur als Meister der Fotokunst, sondern auch als wahrer Bild-Magier: Seine Aufnahmen lassen einen einzutauchen in die Stille und Weite der Berge, in eine Welt voller Wunder, die Staunen und Ehrfurcht wecken und so auch dazu animieren wollen, Paradiese vor der Haustüre zu entdecken und zu ihrem Erhalt und Schutz beizutragen.

Der Autor und Fotograf:

HEINZ ZAK, geb. 1958 in Wörgl/Tirol, ist mit seiner Familie in Scharnitz, am Fuße des Karwendel zuhause und lebt seit Jahrzehnten seine Leidenschaft für den einzigartigen Moment in den Bergen. Der renommierte Fotograf und bekannte Extremkletterer veröffentlichte seine Fotos in Bildbänden, die Kultstatus genießen, in internationalen Magazinen und Kalendern. Seit 1998 hält er Fotokurse, als Bergführer leitet er Outdoor-Seminare und Klettercamps. Seine Vorträge begeistern jährlich Tausende von Besuchern. Für „Tirol. Magie der Berge“ war er jahrelang zu allen Jahres- und Tageszeiten mit der Kamera in den Tiroler Bergen unterwegs. www.heinzzak.com

- 256 S., 236 farbige Abb., 240 S., 68 farb. Abb.,
- 29,0 x 30,5 cm, gebunden

ISBN 978-3-7022-3930-5

48,00 Euro [D]

Alle Preisangaben inkl. ges. MwSt



Tyrolia-Verlag, Innsbruck-Wien 2023
Himmliches Schneevergnügen

Stefan Herbke

Skitourenparadiese in Österreich und Südtirol

Auszeit im Winterwunderland

Ein inspirierender Bildband zum Träumen und Planen

Ursprüngliche Bergtäler abseits des Rummels, dazu gemütliche Unterkünfte und eine große Auswahl an lohnenden, weitgehend schneesicheren Routen und Gipfeln – so sehen Skitourenparadiese aus. Zum Glück gibt es sie noch, diese Orte der Alpen, wo der Schnee nur so vom Himmel fällt und die Natur im Mittelpunkt steht. 22 dieser außergewöhnlichen Destinationen in Österreich und Südtirol, darunter etliche Bergsteigerdörfer, präsentiert dieses Buch: Bergdörfer, in denen Skitourengeher:innen höchst willkommen sind und die mit einer großen Tourenausswahl für Einsteiger:innen und Genießer:innen punkten.

Stefan Herbke, ein ausgewiesener Skitourenspezialist, hat in jedem dieser ursprünglichen Schneeparadiese in den letzten Jahren seine Schwünge gezogen, er erzählt von interessanten Leuten, spannenden Geschichten und dem unverwechselbaren Charakter der Dörfer und Täler in seinen Portrait-Reportagen. Dazu gibt es rund 80 Tourentipps und lohnende Ziele mit den wichtigsten Fakten und Übersichtskarten, aber auch Anregungen für Aktivitäten und Besuche neben dem Skivergnügen – vor allem aber viele Bilder die Lust machen auf die nächste Auszeit im Winter!

Der Autor: STEFAN HERBKE ist ein wahrer Ski-Aficionado: Kaum eine Region in den Alpen, wo der gebürtige Münchner nicht schon seine Schwünge gezogen hat. Der Diplom-Geograph und Journalist publiziert regelmäßig in Bergmedien, veröffentlichte mehrere Skitourenführer sowie den Bildband „Traumtouren. 25 außergewöhnliche Skidurchquerungen in den Alpen“. www.bergsüchtig.de

- 192 Seiten, 261 farb. Abb., 23 Übersichtskarten
- 24 x 29 cm, gebunden mit Prägung

ISBN 978-3-7022-4137-7

35,00 Euro [D]

Alle Preisangaben inkl. ges. MwSt

natürlich - ehrlich - regional

100% Wolle

All dies findet Ihr bei uns im

Werdenfeller
Schafwoll-Laden

WERDENFELSER
LAND
Schafwoll-Produkte

Hochstraße 10 · 82481 Mittenwald · Tel. +49 (08823) - 5832
Online-Shop: www.werdenfeller-schafwolle.de

...augenblicke

NATURRÄUME ZWISCHEN KARWENDEL UND ZUGSPITZE

...im tal



...am wasser

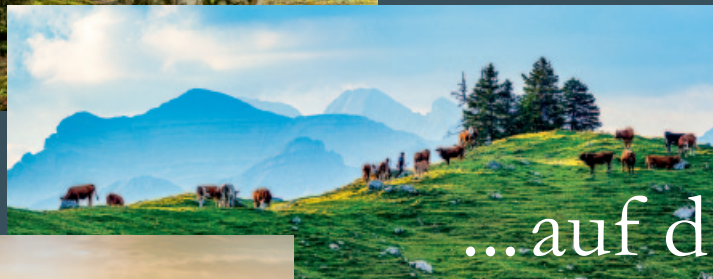


DER
NEUE
BILD-
BAND

...im wald



...auf d'alm



...im fels



Bildkonzepte für Architektur & Print
Einzigartig: der Bergkalender 2024

FASZINIERENDE NATUR-FOTOGRAFIEN
AUS DEM WERDENFELSER LAND



www.kriner-weiermann.de

In gleicher Edition ist eine umfangreiche Postkartensammlung erhältlich.
Alle Fotografien werden auch als hochwertige und großformatige Bilder angeboten.
Außerdem werden Auftragsfotografie und Filmproduktionen angeboten.